

Unterwegs im Nationalen GeoPark "Eiszeitland am Oderrand"

Ein Leitfaden zur GPS-
Navigation für Touristen

Wege, Highlights und Tracks
für über 1.600 Kilometer
Wander-, Rad-, Wasser- und
Nordic Walking-Touren



Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Unterwegs im Nationalen GeoPark „Eiszeitland am Oderrand“

Ein Leitfaden zur GPS-Navigation für Touristen
Wege, Highlights und Tracks für über 1.600 Kilometer
Wander-, Rad-, Wasser- und Nordic Walking Touren

2008

Unterwegs im Nationalen GeoPark „Eiszeitland am Oderrand“

Ein Leitfaden zur GPS-Navigation für Touristen

Wege, Highlights und Tracks für über 1.600 Kilometer Wander-, Rad-, Wasser- und Nordic Walking Touren

Herausgeber und Verlag: IS.RADWEG. Informationsservice Detlef Kaden, 2008

Copyright © by IS.RADWEG. Informationsservice Detlef Kaden

Grafiken: Petra Kaden, 2006

Fotos: Archiv Projektbüro Geopark und Biosphärenreservat, Hartmut Richter, Justus Gehring

Texte: Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, Projektbüro Geopark, Heimtraud Eichhorn
Denkmale Glambeck e.V.

Dieses Projekt ist eine Gemeinschaftsarbeit des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin, des Nationalen GeoParks „Eiszeitland am Oderrand“ (Träger: Regionaler Förderverein e.V.) und IS.RADWEG.

Die Touren und Wegpunkte wurden von Mitarbeitern des Projektbüros Geopark und IS.RADWEG. in der Natur GPS-technisch aufgezeichnet und nachbereitet.

Bestellung: Erhältlich im Buchhandel und im Internet unter www.shop.is-radweg.de

Preis: 9,90 EURO (Bei Versand zzgl. Porto und Versandkosten)

ISBN: 978-3-9810029-0-4

Hinweis: Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung von IS.RADWEG. Informationsservice Detlef Kaden ist es nicht gestattet, diese Broschüre oder Teile daraus auf fotomechanischem Weg zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer Systeme zu verarbeiten, zu vervielfältigen oder zu verbreiten.

GPS-Empfänger als ideale Navigationshilfe
Mehr Freude beim Radeln und Wandern!

Entspannt wandern und radeln, nie wieder vom Weg abkommen – GPS lässt das ganz einfach zur Realität werden.

Wer einmal erlebt hat, wie komfortabel und einfach es ist, sich mit Hilfe eines GPS-Empfängers auf fremden Wegen zurechtzufinden, wird kaum mehr darauf verzichten wollen. Wer gerne und regelmäßig wandert oder Rad fährt und dabei nicht nur auf altbekannten Wegen unterwegs ist, sondern es auch reizvoll findet, neue Strecken auszuprobieren, kann mit dem GPS seine Freude bei diesen Freizeitaktivitäten noch gewaltig steigern.

In einem Gemeinschaftsprojekt haben wir insgesamt 38 GPS-Touren (Tracks) für Wanderer, Radfahrer, Nordic-Walker und Wasserwanderer mit einer Gesamtlänge von über 1.600 km entwickelt. Auf diesen Touren wurden viele Sehenswürdigkeiten, Orte, Erlebnispunkte, Rastplätze sowie gastronomische und touristische Einrichtungen als Waypoints erfasst.

Die Touren finden Sie in der Region des Nationalen GeoParks „Eiszeitland am Oderrand“ und hauptsächlich im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, eines der vier etablierten Großschutzgebiete im Gebiet des Geoparks.

Viel Spaß und Freude auf den neuen Wegen!

Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
Hoher Steinweg 5-6
16278 Angermünde
Telefon: (03331) 36540
www.schorfheide-chorin.de

und

Projektbüro Nationaler GeoPark „Eiszeitland am Oderrand“
Joachimsplatz 1-3
16247 Joachimsthal
Telefon: (033361) 64638
www.eiszeitland-am-oderrand

Inhaltsverzeichnis

GPS-Empfänger für Outdooraktivitäten	6
Das nötige Zubehör	8
Der GPS-Empfänger als Tourencomputer	9
Der GPS-Empfänger als Navigator	10
Die Kursaufzeichnungen zum Navigieren.....	11
Das Übertragen von Kursaufzeichnungen vom PC	12
Die Software G7ToWin	13
Die Navigation mittels Kursaufzeichnungen	17
Die Verwendung digitaler Karten.....	19
Die Verwendung von Satellitenbildern.....	20
Die GPS-Kursaufzeichnungen der Geoparkregion	21
Wandern und Nordic Walking in der Geoparkregion.....	23
Wandertouren am Kloster Chorin	24
Rundweg Chorin-Kroneneiche (9 km)	24
Rundweg Großer Heiliger See (4 km).....	24
Wandertouren bei Groß Schönebeck.....	26
Rundweg Dünentour (13 km).....	26
Rundweg um den Treptowsee (13 km)	26
Wandertouren im Geopark-Kerngebiet.....	28
Rundweg zu den Ihlowbergen (11 km).....	28
Nach Sperlingsherberge (6 km)	28
Wandertouren bei Brodowin und Oderberg.....	30
Der Karpatenrundweg (10 km)	30
Pimpinellen-Rundweg (5 km).....	30
Wandertouren bei Liepe und Niederfinow	32
Der Kulturlandschaftspfad Liepe (10 km).....	32
Zum Schiffshebewerk Niederfinow (17 km).....	32
Wandertouren bei Joachimsthal	34
Rundweg um den Grimnitzsee (16 km)	34
Rundweg um den Schulsesee (9 km)	34
Nordic Walking in der Geoparkregion	36
Eiszeit Rundweg Teil I bis III (3, 5, 5 km).....	36

Inhaltsverzeichnis

Unterwegs mit dem Fahrrad in der Geoparkregion	39
Radtouren um den Werbellinsee und um Glambeck	40
Rund um den Werbellinsee (29 km)	40
Schorfheidetour ab Glambeck (35 km)	40
Radtouren um Glambeck.....	42
Waldseentour (35 km).....	42
Holzschuhmachertour (27 km)	42
Kunst- und Kulturpfad Geopark	44
Tour 1: Neugrimnitz (15 km)	44
Tour 2: Glambeck/Parlow (26 km).....	44
Radtouren in der Uckermark.....	46
Der Wallpfad (120 km)	46
Uckermärkischer Radrundweg südlicher Teil (135 km)	48
Radtouren im Barnimer Land	50
Die Eiszeittour (134 km)	50
Die Zisterziensertour (66 km)	52
Die Schorfheidetour (66 km).....	52
Die Choriner Tour (61 km)	54
Radtour zwischen Oder und Havel Oder-Havel Radweg (92 km)	56
Radtour auf dem Berlin-Usedom Radfernweg Teilstück (112 km)	58
Radtouren auf beiden Seiten der Oder	60
Radweg „Grüne Oder“ Polen Teilstück (49 km)	60
Oder-Neiße-Radweg Teilstück (83 km)	60
Wasserwandern in der Geoparkregion	63
Auf dem Werbellinkanal zum Werbellinsee (8 km)	64
Auf dem Finowkanal von Marienwerder nach Finowfurt (6 km)	64
Kanutour zwischen Oderberg und Niederfinow (13 km)	66
Die Regional- und S-Bahnen in der Geoparkregion	68
Die Touristinformationen in der Geoparkregion	70
Urheberrecht und Haftungsausschluss	72
Die CD-ROM zum Buch.....	73
Weiterführende Informationen zur GPS-Navigation.....	74
Über uns	75

GPS-Empfänger für Outdooraktivitäten

Vorbemerkung

Seit Mai 2000 ist der Endausbau des GPS (System zur weltweiten Standortbestimmung) abgeschlossen und die Verschlüsselung der Positionsdaten aufgehoben.

Mittlerweile sind GPS-Empfänger zu akzeptablen Preisen erhältlich, die sich hinsichtlich ihrer Größe, ihres Gewichts, des Energieverbrauchs und Leistungsvermögens ideal als Navigator für Wanderer, Radfahrer und Wasserwanderer eignen. Der Umgang mit diesen Geräten ist leicht zu erlernen und jeder Neueinsteiger wird schnell zum Profi.



Spezielle GPS-Empfänger, die sich grundlegend von den weitverbreiteten PNA-Geräten für die Navigation im Auto unterscheiden, bieten eine Vielzahl von Funktionen und Einsatzmöglichkeiten im Gelände. Die Verwendung von Kursaufzeichnungen (Tracks) zur Navigation ist eine dieser Funktionen. Diese Tracks werden als Datei vom PC zum GPS-Empfänger übertragen, das Gerät wird am Fahrrad befestigt und schon kann entlang der aufgezeichneten Tour zielsicher gefahren werden.

Neben Hinweisen zu den GPS-Empfängern selbst und dem nötigen Zubehör beschreiben die folgenden Kapitel schwerpunktmäßig das Arbeiten mit fertigen Kursaufzeichnungen (Tracks). Vermittelt wird, wie diese Dateien zum GPS-Empfänger übertragen werden und wie damit navigiert werden kann.

Beschrieben und bildlich dargestellt ist das Handling anhand des Geko 201 von Garmin.

GPS-Empfänger Outdooraktivitäten

Hersteller von GPS-Empfängern bieten ein umfassendes Sortiment spezieller „Handgeräte“ für den Outdoor- und Freizeitbereich.

Am Fahrrad, Rucksack oder Kanu angebracht, eignen sich diese hervorragend für die Navigation auf Tour. Die Anschaffung ist dabei letztendlich eine Frage des Anwendungszwecks und der verfügbaren Mittel.

Sofern Sie Touren in das Gerät laden und danach fahren oder selbst Wege aufzeichnen und diese archivieren möchten, sind Sie mit den sogenannten Basisgeräten sehr gut beraten.

Diese sind inklusive des Zubehörs bereits für weniger als 175 Euro erhältlich. Das von uns beschriebene Geko 201 der Firma Garmin ist ein typischer Vertreter dieser Geräteklasse.

Ein Laden und Darstellen geographischer Karten ist mit den Basisgeräten jedoch nicht möglich. Damit Sie als Radfahrer dennoch ihre Freude damit haben, sollten die Geräte folgende Leistungsmerkmale erfüllen:

- Trackaufzeichnung: mindestens 10.000 Trackpunkte im „Active Log“.
- Trackspeicher: mindestens 10 Tracks mit je 500 Trackpunkten.
- Wegpunkte: mindestens 250 Wegpunkte speicherbar.

Mit der nächsthöheren Geräteklasse können Sie zusätzlich digitale geographische Karten laden und abbilden. Die diesem Falle stellt sich die Frage nach dem nötigen Speicherplatz und einem Farbdisplay. Ein integrierter magnetischer Kompass und ein barometrischer Höhenmesser gehören zur erweiterten Ausstattung. Diese Geräte kosten ab 350 Euro aufwärts, geeignete topografische Karten nochmals ca. 120 Euro.

Der Anbieter mit dem umfangreichsten Angebot an GPS-Empfängern ist Garmin. Weitere Hersteller sind Magellan, Lowrance/Eagle, MLR und Furuno.

Zunehmend mehr Fahrradhändler und Outdoorgeschäfte nehmen GPS-Empfänger und entsprechendes Zubehör in ihr Sortiment auf. Hier können Sie sich umfassend beraten lassen.

Mindestanforderung an GPS-Empfänger fürs Fahrrad:

10.000 Trackpunkte bei der Kursaufzeichnung

10 Tracks á 500 Trackpunkte speicherbar

250 Wegpunkte speicherbar

Beratung zu GPS-Empfängern finden Sie in Outdoorgeschäften und diversen Internetforen (siehe Seite 74)

Das nötige Zubehör



Softcase-Halter der
Firma FunSport & GPS
www.gps24.de

Befestigung des GPS-Empfängers am Fahrrad, Rucksack oder Kanu

Der Händler, bei dem Sie den GPS-Empfänger erwerben, wird auch einen passenden Halter im Angebot haben. In der Regel besteht die Halterung aus zwei Teilen, eins wird am Lenker befestigt, das andere am GPS-Empfänger. Geht man auf Tour, wird dann das Gerät samt Halter am Lenkerteil eingeklinkt und ist damit mehr oder weniger fest verankert.

Wo immer auch diese Halterungen beschrieben werden, ergeht der dringende Rat, das Gerät zusätzlich mittels Kabelbinder oder Ähnlichem zu sichern.

Für die GPS-Empfänger von Garmin gelten die sogenannten Softcase-Halterungen der Firma FunSport & GPS als empfehlenswerte Alternative.

Dem Gerät wird eine Art „Nylon-Strumpf“ angezogen, der Lenker mit einem Stück selbstklebendem Klettband umklebt und der „Strumpf“ mit dem Gerät dann am Lenker mit Klettband fixiert.

Das Gerät sitzt damit sicher aber flexibel am Lenker und ist immer gut im Blickfeld. Auch für Rucksäcke sind ähnliche Halter im Angebot.

Stromversorgung

Die Stromversorgung ist der schwache Punkt bei den GPS-Empfängern. Die Hersteller geben normalen Alkaliebatterien eine Lebensdauer von bis zu 12 Stunden. Wir verwenden aufladbare NiMH-Batterien und brauchen mindestens zwei Paar pro Tag. Das Geko 201 arbeitet mit zwei Microbatterien (Typ AAA), andere GPS-Empfänger verwenden Mignonbatterien (Typ AA).

Neuere GPS-Gerätegenerationen sind bezüglich ihres Stromverbrauchs bereits wesentlich sparsamer. So reichen beispielsweise zwei Batterien im Garmin GPSMap 60 für mindestens zwei Tagestouren.

Anschlusskabel

Zum Übertragen von Kursaufzeichnungen, Wegpunkten etc. zwischen GPS-Empfänger und PC benötigen Sie ein Datenkabel. Das Kabel ist in der Regel an einer seriellen Buchse anzuschließen. Hat Ihr PC keinen solchen Eingang, müssen Sie zusätzlich einen Seriell/USB Adapter erwerben.

Datenkabel und ggf. Adapter erwerben Sie günstig bei Internetversteigerungen.

Der GPS-Empfänger als Tourencomputer

Wer kennt das nicht? Man ist in der Gruppe unterwegs und jeder hat eine andere Vorstellung der absolvierten Kilometer.

Ob Sie einfach nur Ihre Tageskilometer wissen oder weitere Daten zu Ihrer Tour abrufen möchten, der GPS-Empfänger liefert eine Vielzahl interessanter Werte, und das hochgradig zuverlässig und genau.

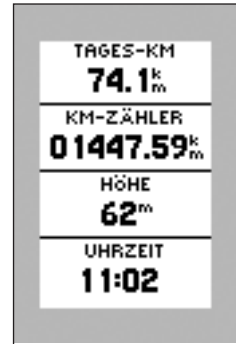
Hier einige Beispiele für Daten, die selbst einfache GPS-Empfänger zusätzlich zu den üblichen Angaben bereithalten:

- die gefahrenen Tageskilometer
- die gefahrenen Kilometer insgesamt
- die Fahrzeit und Standzeit seit Beginn der Tour
- die Geschwindigkeit als Tagesgesamtdurchschnitt
- die Geschwindigkeit in der Bewegung
- die Entfernung zum Ziel
- die Entfernung zum nächsten Wegpunkt (Waypoint)
- die geschätzte Reisedauer zum Ziel
- die geschätzte Ankunftszeit am Ziel
- die Höhe über dem Meeresspiegel
- die Höhenunterschiede der Fahrtstrecke in Prozent
- die aktuelle Position in geographischer Breite & Länge
- die Zeit des Sonnenuntergangs und Sonnenaufgangs

Sämtliche Daten sind dabei ständig verfügbar, welche Sie sich anzeigen lassen, entscheiden Sie selbst. Die Geräte erlauben es, bestimmte Angaben zurückzustellen, wie beispielsweise die Tageskilometer oder die maximale Geschwindigkeit.

Das Bild oben zeigt ein Beispiel der Anzeige.

Die GPS-Empfänger erlauben auch, die gefahrenen bzw. gelaufenen Strecken aufzuzeichnen. Da hierbei auch die Geschwindigkeiten auf bestimmten Streckenabschnitten und die jeweiligen Höhen registriert werden, kann man später am PC Höhen- und Geschwindigkeitsprofile erstellen. Mit den digitalen Karten (siehe Seite 19) ist das problemlos machbar.



TAGES-KM
74.1^{km}
KM-ZÄHLER
01447.59^{km}
HÖHE
62^m
UHRZEIT
11:02

GPS-Empfänger
(Garmin Geko 201)
Menü „Tripcomputer“

Der GPS-Empfänger als Navigator

Alle Möglichkeiten zur Navigation resultieren daraus, dass der GPS-Empfänger in der Lage ist, regelmäßig den Standort des Gerätes zu bestimmen und diesen zu speichern.

Leistungsspektrum von GPS-Geräten

Mit dem GPS-Empfänger können Sie unter anderem:

- den Weg aufzeichnen, den Sie gerade absolvieren und beliebige Punkte auf diesem Weg markieren und benennen,
- diesen Weg zielsicher zurückverfolgen,
- die Kursaufzeichnung und Wegpunkte im GPS-Empfänger speichern, zum PC übertragen und als Datei archivieren,
- einem Dritten mittels PC Kursaufzeichnungen und Wegpunkte übermitteln oder von ihm übernehmen,
- diese vom PC auf den GPS-Empfänger übertragen,
- sich anhand von Kursaufzeichnungen zum Ziel führen lassen oder zielsicher Wegpunkte ansteuern.

Mit entsprechender Software und digitalen topographischen Karten ist es möglich, die Touren am PC darzustellen und zu bearbeiten.

Kursaufzeichnungen

auch Tracks, Tracklogs, Wegaufzeichnungen genannt, sind digitale Aufzeichnungen von Rad-, Wander- oder Wasserpfaden

Wegpunkte

auch Waypoints, Points of Interest, POI genannt, markieren Beachtenswertes auf der Wegstrecke (Orte, Sehenswürdigkeiten, Badestellen, Bahnhöfe etc.)

Wichtige Begriffe

Den aufgezeichneten Weg nennen wir Kursaufzeichnung oder Track. In der Literatur finden sich dafür auch Begriffe wie Wegaufzeichnung, Brotkrumenkette oder Track Log.

Befindet sich die Kursaufzeichnung (Track) im aktiven Zustand, sozusagen im Arbeitsspeicher des GPS-Empfängers, spricht man vom „Active Log“.

Die markierten Punkte werden Wegpunkte (Waypoints) genannt.

Wie und wo Sie Kursaufzeichnungen und Wegpunkte erhalten, wie diese zwischen dem PC und dem GPS-Empfänger übertragen werden und wie man damit navigiert, erfahren Sie in den folgenden Kapiteln.

Die Kursaufzeichnungen zum Navigieren

Kursaufzeichnungen im Gelände selbst erstellen

Nahezu alle gebräuchlichen GPS-Empfänger ermöglichen auch Kurse aufzuzeichnen und zu speichern. Sei es, um sicher den Weg zurückzufinden oder diese Tracks zu archivieren.

Um die so entstandenen Kursaufzeichnungen ruhigen Gewissens weitergeben zu können, sind allerdings komplizierte und zeitaufwendige Nacharbeiten nötig. Beispielsweise müssen die Strecken ohne Satellitenempfang ergänzt, die „Verfahrer“ entfernt und noch viele andere Feinheiten und Fallstricke beachtet werden. Nicht zuletzt sind diese Kursaufzeichnungen entsprechend der beabsichtigten Verwendung in die nötigen Dateiformate zu konvertieren.

Die auf der CD-ROM beiliegenden Tracks zu den Touren im Geopark sind auf diese Art entstanden.

Kursaufzeichnungen am PC mit digitaler topographischer Landkarte erstellen

Einfach den Weg am PC mit dem Cursor auf die Karte zeichnen, zum GPS-Empfänger übertragen und fertig ist die Kursaufzeichnung. Mit gescannten Karten, den digitalen topographischen Karten von MagicMaps oder Top50 der Landesvermessungsämter ist das zwar möglich, allerdings fehlt diesen die nötige Aktualität und Genauigkeit, zumindest abseits der Straßen und der größeren Wege. Für derartige Strecken lassen sich so kaum ausreichend genaue Kursaufzeichnungen anfertigen.

Fremde Kursaufzeichnungen nutzen

Clevere regionale Tourismusorganisationen und Fahrradverleiher bieten mittlerweile die Kursaufzeichnungen ihrer regionalen Rad- und Wanderpfade an. Bayern und die Region um Paderborn gelten hier als Vorreiter aber auch in Brandenburg werden diesbezüglich Aktivitäten unternommen. Eine weitere Quelle sind private Track-Tauschbörsen im Internet (siehe Seite 80).

Nicht zuletzt halten Sie mit der beiliegenden CR-ROM eine Sammlung solcher Kursaufzeichnungen in den Händen.

Kursaufzeichnungen

Brandenburger Rad- und Wanderwege im Internet:

www.barnimradler.de
www.havellandraddler.de
www.barnimerfeldmarktouren.de

Das Übertragen von Kursaufzeichnungen vom PC

Anschlüsse am Datenkabel für den GPS-Empfänger Geko 201:



serieller Stecker für PC



Stecker fürs Geko 201

Wie auch immer Sie die Kursaufzeichnungen oder Wegpunkte erhalten haben, bevor Sie damit navigieren können, müssen die digitalen Daten erst vom PC zum GPS-Empfänger übertragen werden.

Anschluss an den Computer

Der GPS-Empfänger wird dazu mittels Datenkabel mit dem PC verbunden. Meist wird die Verbindung über eine serielle Schnittstelle (COM) hergestellt. Viele neuere GPS-Geräte haben bereits eine USB-Schnittstelle. Dann brauchen Sie zusätzlich einen Seriell/USB-Adapter. Prüfen Sie bitte unbedingt vor dem Kauf des Datenkabels welche dieser Schnittstellen Ihr GPS-Empfänger benötigt und Ihr PC hat.

In der Regel ist dieses Zubehör beim GPS-Gerätehändler übermäßig teuer. Ein Blick in Internet-Auktionshäuser lohnt sich in jedem Fall.

Übertragungssoftware

Zum Übertragen der Daten gibt es einige Dutzend PC-Programme, die meist als Share- oder Freeware zum Download im Internet erhältlich sind.

Die Wahl eines geeigneten Programms ist davon abhängig, in welchem Dateiformat die Kursaufzeichnungen und Wegpunktdateien verfügbar sind. Wir stellen unsere Tracks und Waypoints unter anderem im .g7t-Format bereit. Das zugehörige Programm G7ToWin ist weit verbreitet, kostenlos nutzbar und liegt auf unserer CD-ROM für Sie bereit. G7ToWin ist, obwohl nur in Englisch verfügbar, leicht verständlich.

Herr Ron Henderson, der Autor dieser Software, hat ausdrücklich der Verbreitung des Programms auf der beiliegenden CD-ROM zugestimmt. Auf der Folgeseite finden Sie auch den Link zur aktuellsten Programmversion.

Noch ein Hinweis zur Anforderung an Ihren PC: Mit 857 KB ist G7ToWin ein eher kleines Programm und auch die Kursaufzeichnungen- und Wegpunktdateien sind selten über 50 KB groß. Für Ihren PC, selbst wenn er zur älteren Generation gehört, sollte das Arbeiten mit dem Programm also kein Problem sein.

Die Software G7ToWin

G7ToWin funktioniert für die Geräte der Hersteller Garmin, Magellan und Lowrance/Eagle. Das Programm arbeitet mit dem Dateiformat .g7t.

Ein Konvertieren der .g7t-Dateien aus und in verschiedene andere gebräuchliche Dateiformate (z.B. OziExplorer oder auch .gpx) ist mit G7ToWin ebenfalls problemlos möglich.

Sprache: Englisch
Autor: Ron Henderson
Betriebssystem(e): Win2000/WinXP (und andere)
Version (auf CD): A.00.183 vom 14. September 2004
Größe: 857 KB als .exe-Datei

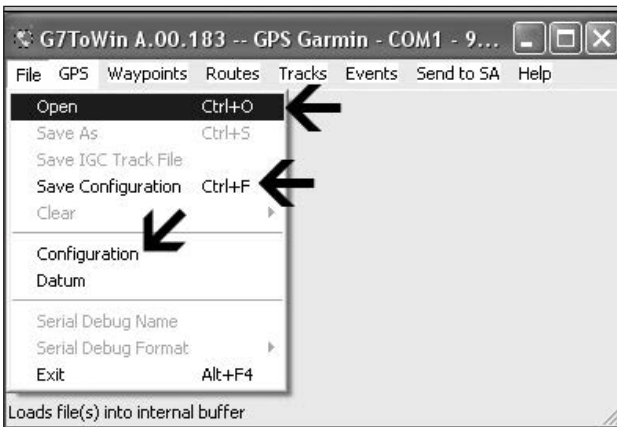
Die aktuelle Version von G7ToWin

finden Sie im Internet unter:
www.gpsinformation.org/ronh/g7towin.htm

Zur Anwendung des Programms G7ToWin übertragen Sie die Datei g7towin.exe von der CD-ROM aus dem Verzeichnis SOFTWARE G7TOWIN auf Ihren Computer. Das Programm muss nicht installiert werden, Sie können es sofort starten. Bevor Sie fortfahren, sollten Sie Ihren GPS-Empfänger mit dem PC verbunden haben (s.S. 12).

Konfiguration

Als Erstes sind einige Grundeinstellungen vorzunehmen. Öffnen Sie dazu →File →Configuration (siehe Bild 1).



Schritt 1:

Programm G7ToWin starten

Schritt 2:

Konfigurationsmenü aufrufen

Bild 1: G7ToWin - Konfiguration aufrufen und abschließend sichern

Die Software G7ToWin

Wählen Sie im Blatt →General →Select GPS den Hersteller Ihres GPS-Empfängers und unter →COM Port den Anschluss an Ihren PC (COM1...COM16 bzw. USB) (Bild 2). Alle anderen Einstellungen sind bereits so voreingestellt, dass Sie mit dem Programm arbeiten können.

Schritt 3:
GPS-Gerät und
PC Anschluss wählen.

Schritt 4:
Konfigurationsmenü aufrufen

Schritt 5:
Konfiguration speichern

Speichern Sie die vorgenommenen Einstellungen mittels →File →Save Configuration (Bild 1), damit Sie die Konfiguration nicht beim nächsten Start wiederholen müssen.

Nun ist es an Ihnen, sich für eine unserer Touren zu entscheiden und anhand der Tourenblätter (Seite 22ff) die gewünschten Tracks auszusuchen, welche Sie an das GPS-Gerät übertragen möchten. Den Verzeichnisnamen auf der CD-ROM und auch den Dateinamen der jeweiligen Tour finden Sie bei unseren einzelnen Tourenbeschreibungen im hinteren Teil des Buches.

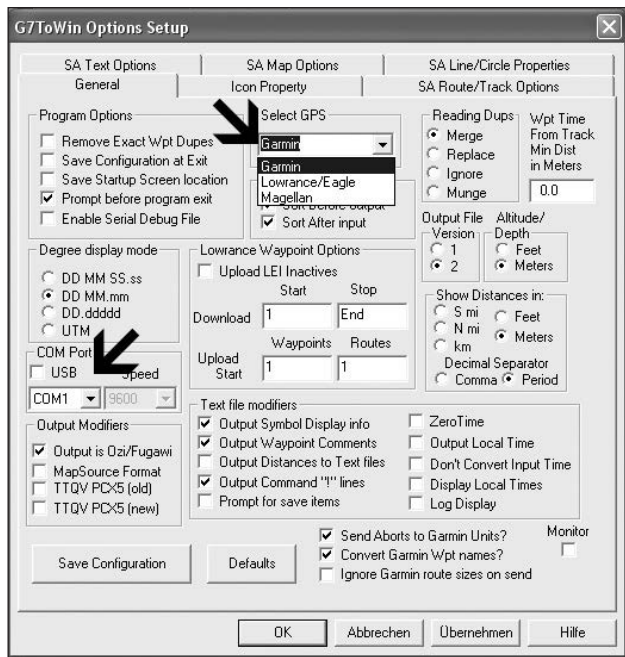


Bild 2: G7ToWin - Konfigurationsmenü

Die Software G7ToWin

Kursaufzeichnungen von CD-ROM übernehmen

Im nächsten Schritt sind die Kursaufzeichnungen (Tracks) erst einmal mittels G7ToWin zu öffnen → File → Open (Bild 3).

Wählen Sie im Verzeichnis DIE TOUREN auf der CD-ROM das gewünschte Verzeichnis und dort die jeweilige Datei im .g7t Format. Sie können auch nacheinander mehrere Touren (bis 10 Touren beim Geko 201) auswählen, die Sie auf den GPS-Empfänger überspielen. Siehe Bild 3.

Klicken Sie → Öffnen und G7ToWin beginnt die Kursaufzeichnungen in seinen Speicher zu laden.

Schritt 6:

Wegaufzeichnung(en) auf der CD-ROM auswählen

Schritt 7:

Datei(en) öffnen

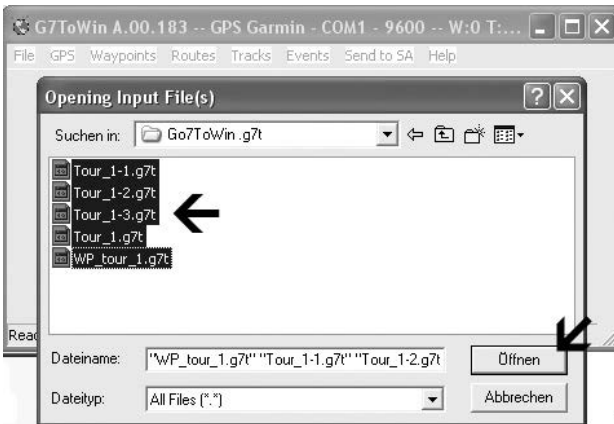


Bild 3: G7ToWin - Dateien auswählen und öffnen

Zum Abschluss werden die Kursaufzeichnungen an den GPS-Empfänger übertragen.

Dazu wählen Sie → Tracks → Upload Tracks to GPS und G7ToWin überträgt die Kursaufzeichnungen zum GPS-Gerät (Bild 4).

Das dauert etwas, Sie bekommen den Fortschritt angezeigt, auf dem GPS-Empfänger erscheinen nach und nach die Tracks (Bild 5) und zum Schluss eine Meldung, dass die Übertragung abgeschlossen ist (Transfer beendet).

Die Software G7ToWin

Schritt 8:

Übertragen der Wegaufzeichnung(en) zum GPS-Empfänger

Schritt 9:

Schließen von G7ToWin



Bild 4: G7ToWin – Tracks und Waypoints zum GPS-Empfänger übertragen

Übertragen von Wegpunkten

Das Übertragen von Wegpunkten geschieht auf ähnliche Weise im Menü →Waypoints.

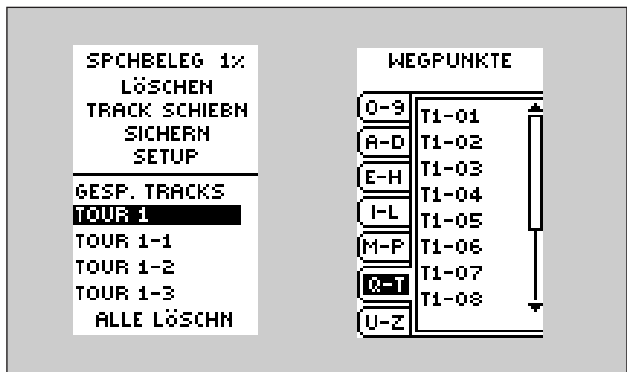


Bild 5: GPS-Empfänger (Garmin Geko 201) Anzeige der übertragenen Kursaufzeichnungen und Wegpunkte

Bei den von uns dargestellten Touren haben wir allerdings auf Wegpunkte verzichtet.

G7ToWin bietet noch diverse weitere Funktionen, u.a. können Sie auch die von Ihnen aufgezeichneten Kurse (Tracks) vom GPS-Empfänger zum PC übertragen und archivieren →Tracks →Download Tracks from GPS (Bild 4).

Die Navigation mittels Kursaufzeichnungen

Im vorangegangenen Kapitel haben wir beschrieben, wie die Kursaufzeichnungen zum GPS-Empfänger überspielt werden.

Hier erfahren Sie nun, anhand des Geko 201, wie einer der Tracks zur Navigation aktiviert wird und wie die Navigation funktioniert.

Kursaufzeichnungen aktivieren

Wählen Sie dazu auf der Menüseite des GPS-Empfängers mit den entsprechenden Tasten den Menüpunkt TRACKS (Bild rechts oben) und im darauffolgenden Menü die gewünschte Wegaufzeichnung (Bild darunter).



Nachfolgend wird nun der Wegverlauf der gewählten Tour auf dem Display angezeigt (Bild unten links).

Sie wählen nun NAVIGIERE und werden gefragt, ob ZU ANFG oder Z. END (Bild unten rechts).



Wählen Sie Z. ENDE, wenn Sie die Tour im Uhrzeigersinn fahren möchten.

In dieser Reihenfolge haben wir auch unsere Touren und die Sehenswürdigkeiten beschrieben. Wollen Sie die jeweilige Tour entgegengesetzt fahren, müssen Sie ZU ANFG wählen. Haben Sie Ihre Wahl getroffen, wird die Wegaufzeichnung aktiviert. Im Fachjargon heißt es, sie wird zum „Active Log“ und steht damit zur Navigation bereit.



Navigation Schritt 1:

Im Menü TRACKS die Tour auswählen

Navigation Schritt 2:

Menü: NAVIGIERE

Navigation Schritt 3:

Richtung auswählen (ZU ANFG oder Z.END)

Die Navigation mittels Kursaufzeichnungen



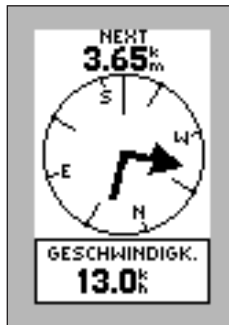
Im Handbuch zum GPS-Empfänger steht zur Navigation sinngemäß: Rufen Sie die Navigationsseite auf und folgen Sie dem angezeigten Pfeil – so einfach ist das auch!

Sind Sie auf dem richtigen Weg, zeigt der Pfeil annähernd in Fahrtrichtung bzw. geradeaus. (Bild links oben). Ist beispielsweise eine Kursänderung nach rechts zu erwarten, sieht das so aus wie auf dem Bild darunter. Soll eine rechtwinklige Abbiegung erfolgen, knickt der Pfeil etwa 30 Meter vor dem Abzweig in die entsprechende Richtung (Bild unten links).



Oben im Display wird die Entfernung zum Ziel bzw. zum nächsten Wegpunkt angezeigt. Unten finden Sie ein Feld mit weiteren selbstwählbaren Informationen, in unserem Beispiel die aktuelle Geschwindigkeit.

Zur Unterstützung der Navigation können Sie auch auf die Kartenseite (Bild unten rechts) schalten. Hier erkennen Sie den Track als gepunktete Linie. Ein stilisierter Wanderer zeigt Ihren aktuellen Standort und Ihre Bewegungsrichtung. Sollten Sie sich einmal vom Kurs entfernt haben, finden Sie hiermit zielsicher zum Weg zurück.



Hinweis:

Bei vielen Gerätetypen ist es wichtig, sich einige Meter zu bewegen, damit die Navigationsrichtung korrekt angezeigt wird.

Zugegebenermaßen ist diese Art der Navigation im Gelände gewöhnungsbedürftig. Doch spätestens nach 5 Kilometern werden Sie feststellen, wie gut Sie mit dem GPS-Empfänger zurechtkommen. Am Ende der Fahrt werden Sie das Gerät nicht mehr missen wollen, einfach weil das Anhalten und in der Karte nachschauen entfallen ist und Sie den richtigen Weg viel bequemer und schneller gefunden haben.

Die Verwendung digitaler Karten

Mittlerweile sind hochwertige digitale topographische Karten für den PC auch zu einigermaßen erschwinglichen Preisen im Handel verfügbar. Die zugehörigen Programme bieten eine Reihe von Funktionen, die selbst den bekennenden Kartenfreund überzeugen.

Die nachfolgenden Funktionen sind, je nach Programm unterschiedlich ausgeprägt, verfügbar:

- das Ausdrucken der digitalen Karten,
- das Zeichnen und Speichern von Touren,
- die Möglichkeit, Touren und Wegpunkte zwischen dem GPS-Empfänger und dem PC zu übertragen,
- das Nachbereiten in der Natur aufgezeichneter Touren,
- die dreidimensionale Sicht auf die Karte und die Touren,
- das Anzeigen von Höhenprofilen,
- das Hinterlegen von Informationen und Bildern,
- das Konvertieren von Tracks und Wegpunkten in verschiedene Dateiformate,
- Zusatzprogramme für die Nutzung von PDAs etc.

Digitale Karten für Brandenburg und Berlin

Derzeit sind für die Region Brandenburg/Berlin folgende digitale Karten mit den zugehörigen Programmen verfügbar:

MagicMaps GmbH

Das interaktive Kartenwerk, Brandenburg/Berlin 3D
Version 2.0.0, ISBN 3-935603-78-9, Preis 46,90 €
(mit topographischer Karte im Maßstab 1:25.000)

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

Top50 Version 4.0 Brandenburg/Berlin

ISBN 3-7490-3949-6, Preis 44,00 €

(mit topographischer Karte im Maßstab 1:50.000)

GPS GmbH Gräfelting

Topo Deutschland 2 (Nord), ca. 117,00 €

(mit topographischer Karte im Maßstab 1:25.000, verwendbar auch zum Überspielen auf geeignete Garmin-GPS-Geräte)

Informationen zu den topographischen Karten im Internet erhalten Sie hier:

MagicMaps 3D:

www.magicmaps.de

Top50:

www.geobasis-bb.de

Topo Deutschland:

www.garmin.de

Hinweis:

Die auf der CD-ROM gespeicherten Wegaufzeichnungen der Radtouren liegen in Dateiformaten vor, die auf allen drei topographischen Karten angezeigt werden können.

Wir empfehlen Ihnen, vor dem Kauf die Programmfunktionen zu vergleichen.

Bitte beachten Sie die Anforderungen, die die Programme an Ihre Computertechnik stellen.

Die Verwendung von Satellitenbildern

Google Earth

Mit der zunehmenden Verbreitung schneller Internetzugänge (DSL) rücken neue Internetangebote in das Blickfeld der Endanwender.

Google Earth ist eine der Anwendungen, die hochauflösende Satellitenbilder zum Teil in Kombination mit Luftbildaufnahmen bereitstellt.

Nasa World Wind

Nasa World Wind ist ein ähnliches Programm. Andere Anbieter, wie beispielsweise Microsoft, haben ähnliche Produkte in Vorbereitung.

Die Programme sind als Download im Internet erhältlich, müssen installiert werden und laden später weitere Detailbilder vom Server des Anbieters auf den heimischen PC, die dann zur Ansicht gebracht werden. Dazu ist eine schnelle Internetanbindung erforderlich.

Zur Nutzung der Programme ist zwingend ein schneller Internetzugang (DSL) nötig.

Bitte beachten Sie vor der Installation die Anforderungen, die die Programme an Ihre Computertechnik stellen.

Seit Mitte 2006 sind die Bilder für Deutschland in einer so hohen Qualität verfügbar, dass Tourenplanung oder Tourennachbereitung damit möglich geworden ist. Beispielsweise sind Parkplatzmarkierungen gut zu erkennen und – sofern die Gegend nicht allzu bewaldet ist – auch Wege, Kirchen, Seen, Bahnhöfe etc.

Verwendung von Satellitenbildprogrammen

Mit beiden oben genannten Programmen ist es möglich, die Wegaufzeichnungen und Wegpunkte der Geoparkregion von der CD-ROM zu importieren und auf Luftbildaufnahmen anzusehen.

Ähnlich wie bei den digitalen Karten, besteht die Möglichkeit, weitere Wegpunkte anzulegen und diese mit zusätzlichen Informationen – beispielsweise Fotos, Texte oder Internetverweise – zu ergänzen und mittels Datenexport anderen Nutzern zur Verfügung zu stellen.

Google Maps

Der Vollständigkeit halber sei an dieser Stelle noch auf den Map-Server-Dienst Google Maps hingewiesen. Dieses Programm ermöglicht es Internetprogrammieren, Karten und Satellitenbilder direkt in Internetseiten einzubinden und hier weitere Informationen wie Wegverläufe und Wegpunkte darzustellen. Auch hierzu benötigt der Nutzer einen schnellen Internetzugang.

Die GPS-Kurse und -Wegpunkte der Geoparkregion

IS.RADWEG. und Mitarbeiter des Geoparks haben die GPS-Kurse von insgesamt über 1.600 Tourenkilometern aufgezeichnet. Ferner wurden über 350 Wegpunkte erfasst. Die Touren und Wegpunkte wurden vom Geopark „Eiszeitland am Oderrand“ in Trägerschaft des Regionalen Fördervereins e.V. ausgewählt.

Die gesamten Touren und Erlebnispunkte, die künftig noch ergänzt werden sollen, finden Sie im Internet unter www.Eiszeittouren.de

Im vorliegenden Buch finden Sie für eine Auswahl der aufgezeichneten Touren jeweils eine Wegbeschreibung, Erläuterungen zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten und ein Tourenblatt mit einer Skizze der Tracks. Den Wegverlauf sowie die für die GPS-Navigation so wichtigen Start- und Endpunkte unserer Wegaufzeichnung können Sie der jeweiligen Ortsliste entnehmen. Handelt es sich um einen Rundkurs, führt dieser immer im Uhrzeigersinn vom Anfang zum Ende.

Die Kursaufzeichnungen befinden sich auf der CD-ROM im Verzeichnis DIE TOUREN, im jeweiligen Unterverzeichnis (z.B. WANDERN) mit dem Tourennamen (z.B. w_30). Die Wegpunkte sind im Ordner WEGPUNKTE zu finden.

Beachten Sie bitte unsere Hinweise zum Urheberrecht und zum Haftungsausschluss auf Seite 72.

Möchten Sie sich mit traditionellen Karten auf Tour begeben, empfehlen wir Ihnen die folgenden, die Sie ebenfalls unter www.eiszeittouren.de bestellen können:

„Radwandern im Barnimer Land“,
BVA Bielefelder Verlag, ISBN 3-87073-328-4, 6,80 €

„Freizeitkarte Schorfheide und Geopark“
Verlag Pharos-Plan, ISBN 978-3-86514-142-2, 5,00 €

Wandertouren

ab Seite 22

Nordic Walking Touren

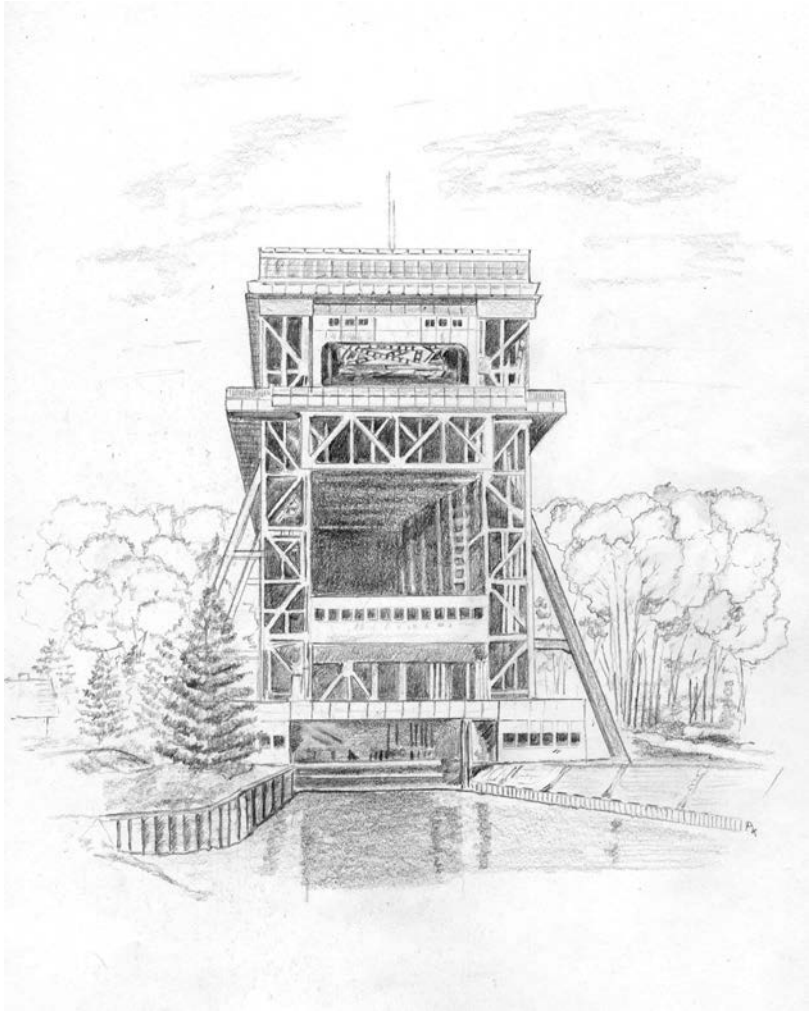
ab Seite 36

Radtouren und Radfernwege

ab Seite 38

Wasserwandertouren

ab Seite 62



Schiffshebewerk Niederfinow

Petra Kaden, 2006

Wandern und Nordic Walking im Geopark

Der sanfte Natursport Wandern gehört zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Deutschen. Wanderer planen ihre Touren heutzutage häufiger individuell. Gemeinsam mit der Familie oder mit Freunden möchten sie auf leicht auffindbaren Pfaden besonders reizvolle und abwechslungsreiche Natur erleben.

Die hier vorgestellten Wandertouren liegen alle im UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. In der vor 10.000 bis 15.000 Jahren nach der letzten Eiszeit entstandenen Landschaft verweisen vielfältige Spuren auf diese und noch ältere Vereisungen. Einige Routen im Großschutzgebiet führen einen in ein kleines Wanderparadies.

Die Touren sind für ambitionierte Sportler, Wanderer und Nordic Walker gleichermaßen geeignet. Auch wenig trainierte Menschen können sich hier an vielfältiger Natur erfreuen. Wanderer werden viel Neues über das Entstehen dieser schönen Landschaft erfahren und interessante, kulturhistorische Sehenswürdigkeiten kennenlernen.

Wandertouren in der Geoparkregion

Rundweg Chorin-Kroneneiche (9 km)	Seite 24
Rundweg Großer Heiliger See (4 km)	Seite 24
Rundweg Dünentour (13 km)	Seite 26
Rundweg um den Treptowsee (13 km)	Seite 26
Rundweg zu den Ihlowbergen (11 km)	Seite 28
Nach Sperlingsherberge (6 km)	Seite 28
Der Karpatenrundweg (10 km)	Seite 30
Pimpinellen-Rundweg (5 km)	Seite 30
Der Kulturlandschaftspfad Liepe (10 km)	Seite 32
Zum Schiffshebewerk Niederfinow (17 km)	Seite 32
Rundweg um den Grimnitzsee (16 km)	Seite 34
Rundweg um den Schulsee (9 km)	Seite 34

Nordic Walking Touren in der Geoparkregion

Eiszeit Rundweg Teil I bis III	Seite 36
--------------------------------	----------



Wandertouren am Kloster Chorin

①

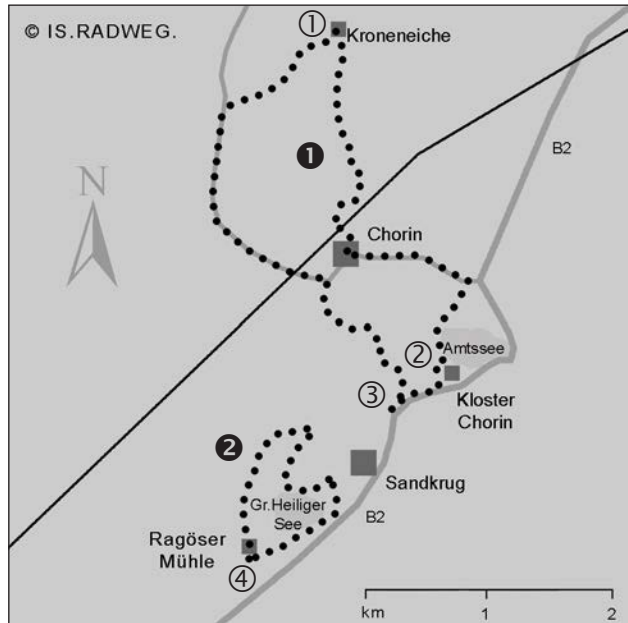
Rundweg Chorin-Kroneneiche (9 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
w_20](http://www.eiszeitouren.de/w_20)

②

Rundweg Großer Heiliger See (4 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
w_15](http://www.eiszeitouren.de/w_15)



Die Bahnhöfe:

Chorin



GPS-Wegpunkte

CD-ROM unter:

WEGPUNKTE

Sehens- und Erlebnenswertes

① **Kroneneiche:** Als regionales Naturdenkmal ist die ca. 550 Jahre alte und 31 Meter hohe, leider inzwischen abgestorbene Eiche ein beliebtes Wanderziel.

② **Kloster Chorin:** Das Ende des 13. Jahrhunderts entstandene Zisterzienserkloster gilt als das älteste Bauwerk der norddeutschen Backsteingotik. Die Klosteranlage selbst mit ihren regelmäßigen Veranstaltungen, das angeschlossene Informationszentrum, der nahe Amtssee und die Einkehrmöglichkeiten bilden einen Publikumsmagneten.

③ **Parkplatz am Kloster Chorin:** Als bewachter und kostenpflichtiger Parkplatz sind hier auch im Rahmen der Veranstaltungen hinreichend Parkmöglichkeiten, auch für Busse, zu finden.

④ **Ragöser Mühle:** Die 1258 erstmals erwähnte Mühle gehörte zum nahegelegenen Kloster Chorin. Vom einstigen Mühlengebäude zeugen nur noch Ruinen. Aber die Staustufe mit dem Mühlenwehr ist sehenswert.

Wandertouren am Kloster Chorin

① Rundweg Chorin-Kroneneiche (9 km)

Unsere Wanderung zu einem der imposantesten Bäume des Biosphärenreservates beginnen wir am Parkplatz des Klosters Chorin.

Über den gut ausgebauten Radweg gelangen wir stetig bergaufsteigend durch ein dichtes Waldgebiet bis zum westlichen Ende des Ortes Chorin.

Von hier aus geht es weiter auf dem Radweg entlang einer schmalen Straße in Richtung Senftenhütte. Nach etwa 2 Kilometern biegt rechter Hand ein gut ausgeschilderter unbefestigter Waldweg ab, auf dem wir nach einiger Zeit die Kroneneiche erreichen.

Zurück geht es ohne Umwege nach Chorin. Wir durchqueren einen Buchenwald und wandern anschließend über freies Feld, bevor wir zum Bahnhof Chorin gelangen. Wollen wir zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, dem Kloster, zurück, können wir entlang der Straße durch den Ort und später vorbei am Hotel Haus Chorin und am Ufer des Amtssees laufen.

Die Route führt über Ortsstraßen und befestigte Radwege sowie über Wald- und Feldwege. Einige Abschnitte sind etwas steil.

② Rundweg Großer Heiliger See (4 km)

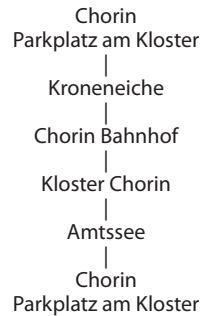
Der Parkplatz am Hotel Mühlenhaus soll Ausgangs- und Endpunkt dieser kurzen Wanderung sein.

Nur wenige Meter laufen wir auf befestigtem Weg, bis wir die Ruine der ehemaligen Ragöser Mühle erreichen. Hier bedarf es einer gehörigen Portion Fantasie, um sich in die vergangenen Zeiten zurückzusetzen.

Nunmehr auf unbefestigten Waldwegen wandern wir, anfangs etwas weiter vom See entfernt, später dann direkt am Ufer um den See herum.

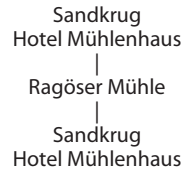
Der immer wieder herrliche Ausblick über den See entschädigt uns für die teilweise recht rustikalen Wegabschnitte.

Die Tour geht nahezu ausnahmslos über unbefestigte Waldwege. Da diese zum Teil recht steil und von vielen Wurzeln und Steinen durchsetzt sind, ist stabiles Schuhwerk ratsam.



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

WANDERN/w_20



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

WANDERN/w_15

Wandertouren bei Groß Schönebeck

①

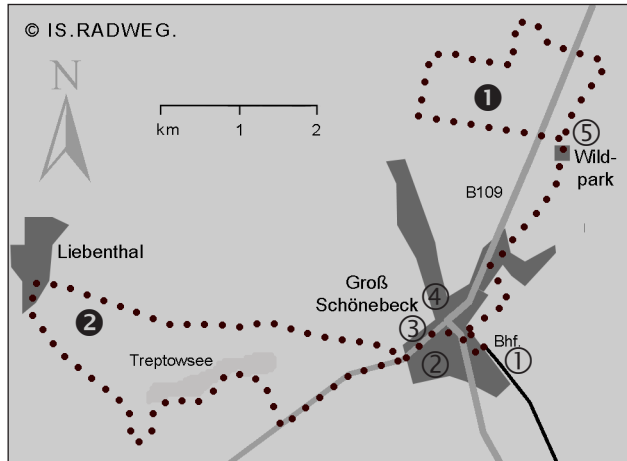
Rundweg Dünentour (13 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
w_28](http://www.eiszeitouren.de/w_28)

②

Rundweg um den Treprowsee (13 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
w_27](http://www.eiszeitouren.de/w_27)



Sehens- und Erlebenswertes

① **Bahnhof Groß Schönebeck:** Endbahnhof der Heidekrautbahn

② **Touristinformation Groß Schönebeck:** Die Touristinformation befindet sich ab April 2008 im Jagdschloss.

③ **Schorfheimmuseum:** Das Museum befindet sich im frühbarocken Jagdschloss. Neben der Jagd gibt es eine Sonderausstellung über das Leben des Profiboxers Max Schmeling zu sehen. Gezeigt werden auch eine Vielzahl präparierter Tiere und Modelle wie z.B. das von Carin-hall.

④ **Kirche Groß Schönebeck:** Die Immanuelkirche wurde in den Jahren 1664 bis 1673 erbaut.

⑤ **Wildpark Schorfheide:** In großzügig angelegten Gehegen sind Großwildtiere und seltene Haustierrassen zu beobachten.

Die Bahnhöfe:

Groß Schönebeck



GPS-Wegpunkte

CD-ROM unter:

WEGPUNKTE

Wandertouren bei Groß Schönebeck

① Rundweg Dünentour (13 km)

Die Tour führt uns über ausgedehnte Binnendünenfelder im Bereich des Schorfheidesanders. Nach der letzten Eiszeit zur Zeit der Tundren verlagerten die vorherrschenden Westwinde über mehrere hundert Jahre den feinen Sand der Sander und bliesen ihn zu verschiedenen geformten Dünen auf.

Bereits auf den kleinen offenen Flächen am Wegrand wachsen Heidekraut, Rentierflechte und Silbergras als Vertreter armer Sandstandorte. Entlang einer Kiefern- und Birkenschonung gelangen wir auf eine sandige Anhöhe. Wir befinden uns unmittelbar auf einer Binnendüne. Beim Verweilen auf der Düne können wir die Fangtrichter des Ameisenlöwen bewundern. In den Monaten August und September können wir uns an den blühenden Flächen der Besenheide erfreuen. Insekten, wie der Sandlaufkäfer sind hier zu Hause. Seltene Arten wie Raubwürger, Ziegenmelker und Wiedehopf wurden vielfach beobachtet. Die am Wegesrand angebrachten Nistkästen werden von Vögeln und Fledermäusen als Sommerquartier genutzt.

Die Strecke führt über unbefestigte Waldwege.

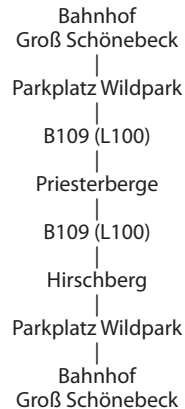
② Rundweg um den Treptowsee (13 km)

Vom Bahnhof Groß Schönebeck geht es zur Berliner Straße. Diese überquert man und folgt jetzt immer der Wanderwegmarkierung mit dem grünen Balken.

Entlang der Schlossstraße erscheint nach wenigen Metern das namengebende kleine Jagdschloss. Liebevoll restauriert, beherbergt es heute das Schorfheidemuseum mit einer aktuellen Ausstellung über die Boxerlegende Max Schmeling.

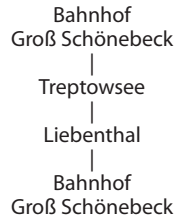
Das nächste Ziel ist der Treptowsee, der sich als typischer Rinnensee tief in das Gelände einschneidet. Der Weg führt uns am südlichen Ufer entlang recht zügig nach Liebenthal. Von hier aus laufen wir über Wald- und Feldwege zurück nach Groß Schönebeck.

Die Strecke führt zumeist über Wald- und Feldwege. Die Tour ist für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen nicht geeignet.



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

WANDERN/w_28



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

WANDERN/w_27

Wandertouren im Geopark-Kerngebiet

①

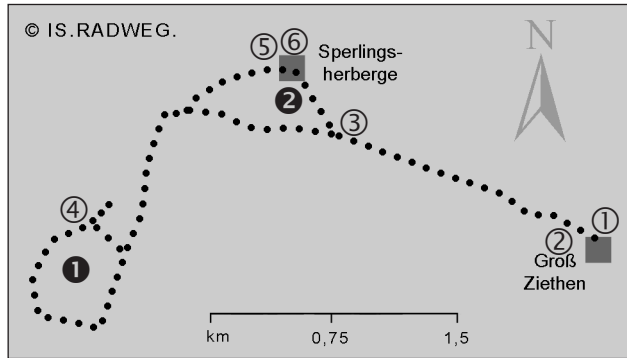
Rundweg zu den Ihlowbergen (11 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
w_29](http://www.eiszeitouren.de/w_29)

②

Nach Sperlingsherberge (6 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
w_30](http://www.eiszeitouren.de/w_30)



Sehens- und Erlebnenswertes

① **Historische Dampfmühle Groß-Ziethen:** Die Dampfmühle wurde um 1890 errichtet und war bis 1991 in Betrieb. Das von Grund auf sanierte Gebäude wird jetzt zu einem Besucher- und Erlebniszentrum für den Geopark umgestaltet.

② **Naturfärbergarten:** Im Naturfärbergarten sind neben traditionellen Färberpflanzen u.a. auch Nutz- und Heilpflanzen zu sehen.

③ **Aussichtsplattform an der Kiesgrube:** Die Aussichtsplattform bietet einen hervorragenden Blick in die Kiesgrube und auf Gesteinsschichtungen der Eiszeit.

④ **Sichtfenster Ihlowberge:** Die Sichtfenster der ehemaligen Steingrube ermöglichen den Blick in das Innere einer Endmoräne. Der Steinabbau wurde 1968 eingestellt.

⑤ **Weidekoppel Sperlingsherberge:** Die Weidekoppel mit heimischen Nutztierarten befindet sich in der ehemaligen Steingrube.

⑥ **Sichtfenster Sperlingsherberge:** Die Sichtfenster der ehemaligen Grube ermöglichen den Blick auf vom Abbau verschont gebliebene Blockpackungsreste mit enorm großen in der Abbruchkante steckenden Findlingen.



**GPS-Wegpunkte
CD-ROM unter:
WEGPUNKTE**

Wandertouren im Geopark-Kerngebiet

① Rundweg zu den Ihlowbergen (11 km)

Die Strecke beginnt an der Historischen Dampfmühle Groß-Ziethen. Von hier aus geht es auf von Bäumen und Sträuchern flankiertem Weg durch eine leicht hügelige Feldlandschaft in das geologische Kerngebiet des Geoparks. Nach einiger Zeit sieht man linkerhand die Aussichtsplattform, von der man einen hervorragenden Einblick in den aktiven Abbau einer großen Kiesgrube gewinnt und die Landschaft bestaunt.

Der weitere Weg führt uns zu einem Aussichtspunkt bei der Willinggrube mit Sitzmöglichkeit für eine kleine Rast. Ein kleines Stück weiter biegt der Weg in die Grube ab. Wir gelangen in die Willinggrube und die sich anschließende Grube Ihlowberge.

In den Gruben befinden sich Sichtfenster an den Grubenabbruchkanten. Diese geben einen Einblick in das Innere einer Endmoräne. Gleichzeitig werden auch die recht bedeutenden Ausmaße der Steingewinnung im Gebiet um Althüttendorf erkennbar. Der Rückweg nach Groß-Ziethen entspricht dem Hinweg.

Die Strecke führt zumeist über Feldwege, anfangs auch über eine Pflasterstraße.

② Nach Sperlingsherberge (6 km)

Auch diese Tour beginnt an der Historischen Dampfmühle Groß-Ziethen. Wir laufen den mit wildem Hecken- und Strauchengebüsch und Bäumen flankierten Weg entlang, durch die leicht hügelige Feldlandschaft.

Schon bald erreichen wir die Aussichtsplattform mit Blick in die Kiesgrube und die Häusern von Sperlingsherberge.

In Sperlingsherberge geht es einen nach links abbiegenden Weg entlang. Hier ist ein Abstecher in die ehemalige Steingrube Sperlingsherberge möglich - nur ein kleines Stück und man steht in der Grubensohle und kann die Abbruchkante mit darin sich noch befindenden Steinen, von zum Teil beträchtlichen Ausmaßen (Blockendmoränenpackung) erblicken.

Die Strecke führt zumeist über Feldwege, anfangs auch über eine Pflasterstraße.

Groß-Ziethen
|
Ihlowberge
|
Groß-Ziethen



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:
WANDERN/w_29**

Groß-Ziethen
|
Sperlingsherberge
|
Groß-Ziethen

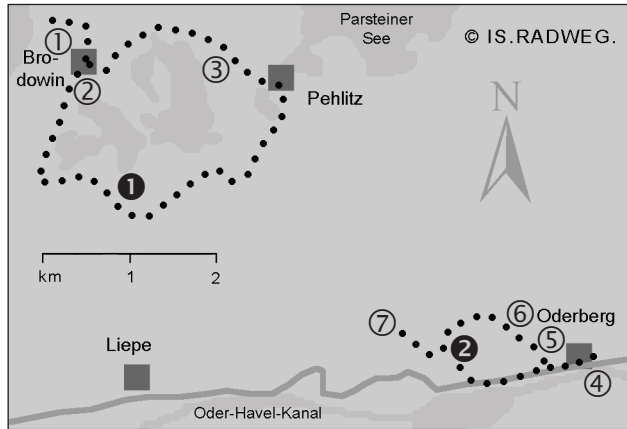


**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:
WANDERN/w_30**

Wandertouren bei Brodowin und Oderberg

1
Der
Karpatenrundweg
(10 km)
Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
w_22](http://www.eiszeitouren.de/w_22)

2
Pimpinellen-
Rundweg
(5 km)
Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
w_21](http://www.eiszeitouren.de/w_21)



Sehens- und Erlebenswertes

- ① **Hofladen:** Der Hofladen bietet ein umfangreiches Naturkostsortiment, beispielsweise Brodowiner Milch frisch aus der Meierei.
- ② **Kirche:** Die neugotische Backsteinkirche wurde 1853 eingeweiht. Die alte Kirche war 1848 niedergebrannt.
- ③ **Kleiner Rummelsberg:** Der Aufstieg über eine Hangtreppe auf diesen Berg wird mit einem herrlichen Ausblick auf die Landschaft um Brodowin belohnt.
- ④ **Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg:** Im Museum kann man sich über die Geschichte der Wasserstraßen mit den dazugehörigen Bauwerken informieren.
- ⑤ **Marktplatz Oderberg:** Der historische Marktplatz der alten Oderstadt – die Stadt lag bis ins 18. Jahrhundert direkt am Hauptstrom – ist mit Sitzbänken ausgestattet.
- ⑥ **Aussichtspunkt Albrechtsberg:** Der Aussichtspunkt bietet einen schönen Ausblick auf die Stadt und die Alte Oder.
- ⑦ **Pimpinellenberg:** Der Pimpinellenberg ist mit ca. 118 Meter über NN eine bedeutende Erhebung und bietet einen herrlichen Ausblick auf das mehr als 100 Meter tiefer gelegene Niederoderbruch.



GPS-Wegpunkte
CD-ROM unter:
WEGPUNKTE

Wandertouren bei Brodowin und Oderberg

① Der Karpatenrundweg (10 km)

Vor dem Hofladen beginnt die Wanderung durch das Ökodorf Brodowin.

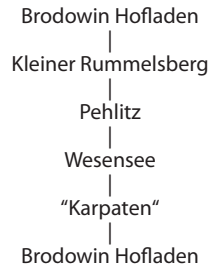
Am Dorfanger fällt die neugotische Kirche auf.

Es geht nun in Richtung Pehlitz zum Kleinen Rummelsberg. Den Aufstieg über eine Hangtreppe auf diesen Drumlin sollte man unbedingt machen. In fast 40 Metern Höhe über dem Gelände bietet sich ein herrlicher Rundblick auf die von der letzten Kaltzeit geformte Landschaft mit dem großen Parsteiner See und den vielen Hügeln mit Gehölzen.

Weiter geht es durch Pehlitz und dann in südwestlicher Richtung um den Wesen- und Brodowinsee über die sogenannten Karpaten, ein Kossätenfeld. Dieser nördliche Hang des Choriner Endmoränenbogens ermöglicht den Blick in die Brodowiner Landschaft.

Der südliche Ortsrand von Brodowin ist bald erreicht und durch den Ort geht es wieder zum Ausgangspunkt, dem Hofladen.

Die Route führt durch Brodowin, folgt einer Landstraße und führt über Feld- und Waldwege.



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

WANDERN/w_22

② Pimpinellen-Rundweg (5 km)

Die Wanderung beginnt am Marktplatz von Oderberg, zunächst auf der Berliner Straße in Richtung Liepe.

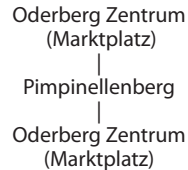
An einem Wegweiser geht es die Stufen zur Friedhofshöhe hinauf, dann durch die Feldflur weiter nach Nordwest bis zur Weggabelung an der „Steinhausenlinde“.

Nach links gewandt, gelangt man zur Waldkante. Von hier aus beginnt ein Lehrpfad zu den Themen Vegetation und Eiszeit. Die höchste Erhebung dieses Rundweges ist der Pimpinellenberg.

Der Oderberger See und die Neuenhagener Oderinsel, ein Endmoränenzug, der die weit einzusehende Bruchlandschaft überragt, ziehen die Blicke auf sich. In der Ferne schlängelt sich der Strom der Alten Oder.

Vom Rastplatz aus beginnt der leichte Abstieg.

Die Strecke führt entlang der Ortsstraße von Oderberg, hauptsächlich aber über Feld- und Waldwege.



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

WANDERN/w_21

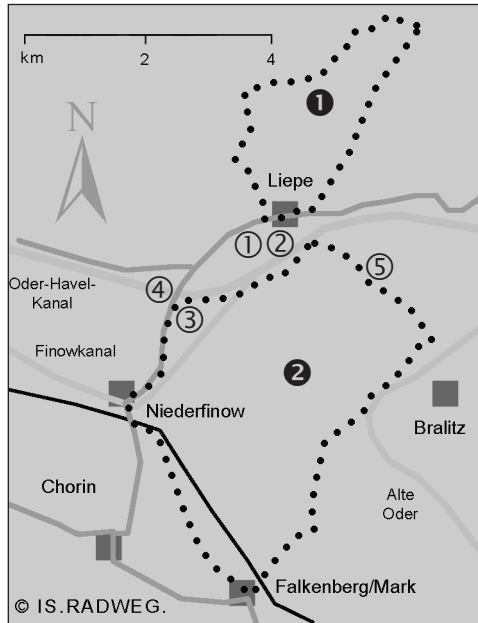
Wandertouren bei Liepe und Niederfinow

1
**Der
Kultur-
landschaftspfad Liepe
(10 km)**

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
w_32](http://www.eiszeitouren.de/w_32)

2
**Zum
Schiffshebewerk
Niederfinow
(17 km)**

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
w_26](http://www.eiszeitouren.de/w_26)



Die Bahnhöfe:

Niederfinow
Falkenberg/Mark



**GPS-Wegpunkte
CD-ROM unter:
WEGPUNKTE**

Sehens- und Erlebnenswertes

① **Landhof Liepe:** Der Landhof Liepe umfasst derzeit eine Gaststätte, eine Marktscheune mit Scheunenladen und Gästezimmer.

② **Dorfkirche Liepe:** Die heutige Fachwerkkirche wurde 1954 fertiggestellt.

③ **Touristinformation:** Die Touristinformation befindet sich in einem neuen Gebäude direkt neben dem Hebewerk.

④ **Schiffshebewerk Niederfinow:** Das Schiffshebewerk ersetzt seit 1934 die Treppenschleuse. Nur vier Elektromotoren heben und senken den 4.300 Tonnen schweren Trog über 36 Meter in nur 20 Minuten. Ein neues Hebewerk wird etwa 100 Meter nördlich des jetzigen Hebewerkes gebaut.

⑤ **Schöpfwerk Liepe:** Das Schöpfwerk befindet sich am Flüsschen Alte Finow. Es dient der Regulierung des Wasserstandes im Niederoderbruch.

Wandertouren bei Liepe und Niederfinow

① Der Kulturlandschaftspfad Liepe (10 km)

Die Tour beginnt an der Fachwerkkirche Liepe. Rechterhand Richtung Lieper Vorwerk folgen wir immer dem markierten Wanderweg (grüner Punkt), bis wir wieder auf die Fachwerkkirche treffen. Alte Obstbäume und dichte Hecken aus Hundsrosen und Schlehen begleiten den Weg Richtung Oderberg und Parstein (gelber Punkt). Der Kulturlandschaftspfad Liepe macht uns mit häufig vorkommenden Landschaftselementen vertraut und informiert über das Leben und Arbeiten in früheren Zeiten. Der Pfad berührt acht dieser Zeitzeugen und bringt die Bedeutung und Entstehungsgeschichte „vor Ort“ mit entsprechenden Lehrtafeln nahe.

Höhepunkte der Tour sind u.a. der Hohlweg an der historischen Ortsverbindung zwischen Liepe und Brodowin, die Pflingstberg-Erhebung mit ihren 93,6 Meter über dem Niveau des Lieper Sees und die Terrassen-Aussicht zum Oderbruch (äußerste Kante des Choriner Endmoränenbogens). Hier erstreckt sich das Urstromtal und das imposante Schiffshebewerk wird sichtbar.

Der Kulturlandschaftspfad führt überwiegend über Feld- und Waldwege, dabei größtenteils auf Kopfsteinpflaster.

② Zum Schiffshebewerk Niederfinow (17 km)

Anfang und Ende dieser Rundtour soll der Bahnhof Niederfinow sein.

Von hier aus gelangen wir durch den Ort Niederfinow direkt zum Schiffshebewerk. Nach einer ausgiebigen Besichtigung dieses imposanten ingenieurtechnischen Bauwerkes steht uns nun ein nicht weniger interessanter Ausflug in das Niederoderbruch bevor. Wir folgen ein kurzes Stück dem Finowkanal, überqueren dabei die Lieper Schleuse und gelangen schon bald zum Schöpfwerk Liepe. Weiter geht es durch das Oderbruch bis nahe Bralitz und später dann entlang des Freienwalder Landgrabens bis nach Falkenberg. Von hier aus sind es nur noch ca. 2 Kilometer, bevor wir wieder den Bahnhof in Niederfinow erreichen.

Bis auf wenige „rustikale“ Kilometer führt uns die Tour über relativ gut asphaltierte Straßen und Wege.

Fachwerkkirche Liepe
|
Lieper Vorwerk
|
Ortseingang Liepe
|
Fachwerkkirche Liepe



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:
WANDERN/w_32**

Bahnhof Niederfinow
|
Schiffshebewerk
Niederfinow
|
Lieper Schleuse
|
Schöpfwerk Liepe
|
Falkenberg
|
Bahnhof Niederfinow



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:
WANDERN/w_26**

Wandertouren bei Joachimsthal

1

Um den Grimnitzsee (16 km)

Details im Internet:
www.eiszeitouren.de/w_17

2

Um den Schulsee (9 km)

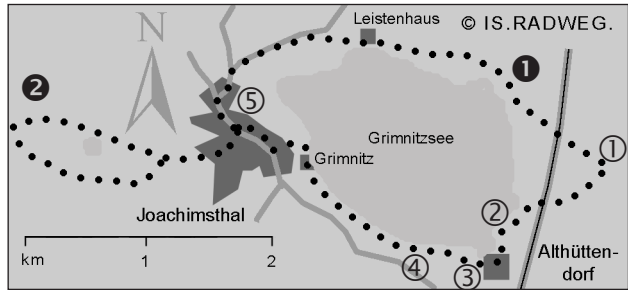
Details im Internet:
www.eiszeitouren.de/w_16

Die Bahnhöfe:

Joachimsthal (Ort)
Althüttendorf



GPS-Wegpunkte
CD-ROM unter:
WEGPUNKTE



Sehens- und Erlebnenswertes

1 Neugrimnitz

Grimnitzer Glasstube: Die Glasstube mit Museum und Galerie befindet sich im Zentrum von Neugrimnitz.

Eingangstor Geopark: Das Eingangstor zum Kerngebiet besteht aus einer gefüllten Lore und einem Findling.

Glockenspiel Orgelböhli: Das Glockenspiel erklingt täglich um 12 und 18 Uhr, Sa. und So. auch 15 Uhr.

2 **Naturbeobachtungspunkt:** Der Naturbeobachtungspunkt Althüttendorf bietet neben dem herrlichen Blick auf den Grimnitzsee wechselnde Ausstellungen und einen hervorragenden Rastplatz.

3 **Wanderkirche Althüttendorf:** Die Feldsteinkirche mit quadratischem, verbrettertem Turm wurde 2006 als Wanderkirche eingeweiht.

4 **Findling:** Dieser imposante etwa 3 Meter hohe Findling steht vor der ehemaligen Villa der Familie Baumann.

5 Joachimsthal

Aussichtsplattform BIORAMA-Projekt: Auf dem ehemaligen Wasserturm befindet sich eine Aussichtsplattform in 123 Metern Höhe über NN. Der Zugang ist über Fahrstuhl oder Treppe möglich.

Schorfheide-Info: Die Schorfheide-Info bietet u.a. Informationen zur Region sowie Rad- und Wanderkarten.

Schinkel-Kirche Joachimsthal: Die heutige Kirche wurde nach Plänen von Schinkel auf den Grundmauern der Vorgängerkirche errichtet und im Jahre 1817 eingeweiht.

Kurfürstenbrunnen: Der achteckige Brunnen wird von einer Säule dominiert, die das aus Kupfer gefertigte Standbild des Kurfürsten Joachim Friedrich krönt.

Wandertouren bei Joachimsthal

① Rundweg um den Grimnitzsee (16 km)

Die Wanderroute führt vom Bahnhof Joachimsthal rechts nach Leistenhaus.

Hier wird der nördliche Abfluss des Grimnitzsees überquert und es geht nach Neugrimnitz. Ein Abstecher in die Glasstube lohnt.

Es dauert nicht lange bis Althüttendorf mit Bockwindmühle, Naturbeobachtungspunkt und Wanderkirche erreicht ist. Vom Naturbeobachtungspunkt bietet sich ein herrlicher Blick über den See.

Weiter geht es auf dem neuen Radweg, vorbei am Ferienpark und -dorf durch das Waldgebiet Gebranntes Holz am See entlang nach Altgrimmnitz. Nach dem Bahnübergang sind es nur noch wenige Meter bis zum Bahnhof Joachimsthal.

Der Rundweg führt meist über asphaltierte Straßen und einen neuen Radweg. Von Leistenhaus bis Neugrimnitz geht es über einen unbefestigten Wald- und Feldweg.

Bahnhof Joachimsthal
|
Leistenhaus
|
Grimnitzer Glasstube
|
Kirche Althüttendorf,
Naturbeobachtungspunkt
u. Bockwindmühle
|
Burgruine,
Ferienpark und -Park
am Grimnitzsee
|
Bahnhof Joachimsthal



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

WANDERN/w_17

② Rundweg um den Schulsee (9 km)

Vom Bahnhof Joachimsthal führt der Weg zur Schorfheide-Info. Hier finden Sie Informationen rund um die touristischen Angebote der Region, das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und den Geopark Eiszeitland am Oderrand.

Vorbei an der alten Schule, in der bereits Friedrich Brunnold unterrichtete, gelangt man zum Joachimsplatz. Nicht nur die 1607 erbaute und nach einem Stadtbrand von Karl Friedrich Schinkel wiedererrichtete Kirche, auch das Amtshaus, der Kurfürstenbrunnen und der große Stein sind hier zu sehen.

Unser Weg führt uns an einer alten Apfelbaumallee vorbei, welche durch neu gepflanzte Apfelbäume ergänzt wurde. Weiter führt der Weg vorbei an alten Eichen, durch Mischwälder und Kieferbeständen. Zuletzt säumt eine Pflaumenbaumallee den Rückweg nach Joachimsthal.

Der Rundweg verläuft in Joachimsthal über Kopfsteinpflaster und später über unbefestigte Waldwege.

Bahnhof Joachimsthal
|
Schorfheide-Info
|
Joachimsplatz
|
Schönebecker Straße
|
Wenzelhof
|
Joachimsthal Bahnhof



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

WANDERN/w_16

Nordic Walking im Geopark

1

Eiszeit Rundweg Teil I (3 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
nw_05](http://www.eiszeitouren.de/nw_05)

2

Eiszeit Rundweg Teil II (5 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
nw_03](http://www.eiszeitouren.de/nw_03)

3

Eiszeit Rundweg Teil III (5 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
nw_04](http://www.eiszeitouren.de/nw_04)

Die Bahnhöfe:

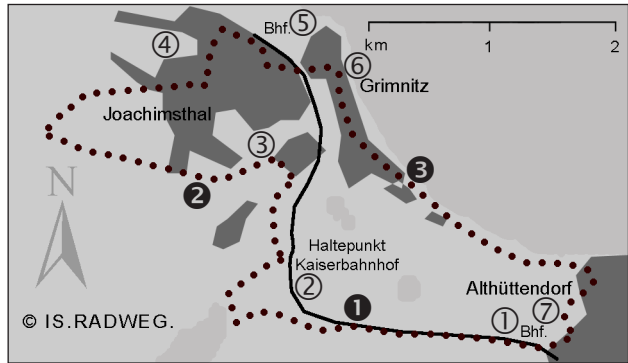
Joachimsthal (Ort)
Joachimsthal-
Kaiserbahnhof
Althüttendorf



GPS-Wegpunkte

CD-ROM unter:

WEGPUNKTE



Sehens- und Erlebnenswertes

- ① **Bahnhof Althüttendorf:** Der Bahnhof ist ein idealer Ausgangs- und Endpunkt, da die direkte Anreise mit den Zügen der ODEG von Berlin-Lichtenberg möglich ist.
- ② **Hörspielbahnhof:** Der erste Hörspielbahnhof Deutschlands befindet sich im historischen Kaiserbahnhof und bietet Hörspiele, Lesungen und Führungen im Kaiserbahnhof.
- ③ **Aussichtsplattform BIORAMA-Projekt:** Die Aussichtsplattform in 123 Metern Höhe über dem Meeresspiegel bietet einen herrlichen Blick auf Joachimsthal und Umgebung. Bei guter Sicht ist sogar die Spitze des Berliner Fernsehturms zu erkennen.
- ④ **Brunolddenkmal:** Das Denkmal ist dem Heimatdichter Friedrich Brunold gewidmet und wurde fünf Jahre nach seinem Tod im Jahre 1899 errichtet.
- ⑤ **Bahnhof Joachimsthal:** Der Bahnhof mit Zugverbindung ODEG direkt von Berlin-Lichtenberg oder Eberswalde bietet sich bei Teiletappen der Tour an.
- ⑥ **Burgruine Grumnitz:** Die Überreste einer im 13./14. Jahrhundert errichteten Askanierburg mit historischem Burgkeller sind im Ortsteil Altgrumnitz zu sehen.
- ⑦ **Findling:** Der imposante 3 Meter große Findlingsstein steht vor der ehemaligen Baumannschen Villa.

Nordic Walking im Geopark

❶ Eiszeit Rundweg Teil I (3 km)

Die Tour beginnt am Bahnhof Althüttendorf. Der Wanderweg verläuft größtenteils auf einem angenehmen Wald- und Wiesenweg. Etwa ein Kilometer an den Bahngleisen entlang, die sich sanft durch die Landschaft schlängeln, überqueren Sie diese, passieren die L23 und folgen dem landschaftlich sehr reizvollen Kaiserrundweg.

Am ArtHouse führt die Tour nun mit einem kleinen Schlenker zum Schiffsanleger und Werbellinsee. Rechts den Hügel hoch, wird der markierte Wanderweg verlassen und die Straße überquert. Nun ist der Haltepunkt historischer Kaiserbahnhof erreicht.

Die Tour verläuft hauptsächlich über angenehme Wald- und Wiesenwege.

❷ Eiszeit Rundweg Teil II (5 km)

Die Tour beginnt am Kaiserbahnhof Joachimsthal und führt auf den Wanderweg zum Biorama-Projekt. Die BIORAMA-Aussichtsplattform bietet einen wunderschönen Blick auf die eiszeitlich geprägte Landschaft. Über Feldwege wandern Sie weiter in Richtung Wald. Dann ist das Zentrum von Joachimsthal mit seinen Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten erreicht. Diese Tour endet am Bahnhof in Joachimsthal.

Der Rundweg führt ca. 70 % über angenehme Wald- und Wiesenwege und ca. 30 % durch den Ort Joachimsthal.

❸ Eiszeit Rundweg Teil III (5 km)

Die Tour beginnt am Bahnhof Joachimsthal. Immer links haltend verläuft der Wanderweg bis zum Bahnübergang. Hier nicht vergessen, einen Blick auf den schönen Grimnitzsee zu werfen. Nach Überquerung des Bahnüberganges führt der Wanderweg zum Bahnhof Althüttendorf. Vorbei geht es an der Burgruine Grimnitz wo es die Möglichkeit zum Einkehren gibt.

Die Tour führt durch die Orte Joachimsthal und Althüttendorf und auf dem neuen Radweg am Grimnitzsee entlang.

Bahnhof Althüttendorf
|
Werbellinsee
|
Kaiserbahnhof
Joachimsthal



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

NORDIC_WALKING/
nw_05

Kaiserbahnhof
Joachimsthal
|
Biorama Projekt
|
Bahnhof Joachimsthal



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

NORDIC_WALKING/
nw_03

Bahnhof
Joachimsthal
|
Burgruine Grimnitz
|
Bahnhof Althüttendorf



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

NORDIC_WALKING/
nw_04



Rathaus und Marktplatz Biesenthal

Petra Kaden, 2006

Unterwegs mit dem Fahrrad in der Geoparkregion

Vor allem für Radfahrer gibt es vielfältige Angebote, den Nationalen GeoPark „Eiszeitland am Oderrand“ zu erkunden.

Die Rundtouren auf in der Regel gut befahrbaren, meist unbefestigten Wegen folgen immer wieder den Spuren der Eiszeit, geleiten den Radler aber auch zu jüngeren, kulturell und historisch besonders interessanten Stätten. Das besondere des Geoparks ist der komplette Erhalt der Elemente der Glazialen Serie. So erklärt sich die durch eine bestimmte Reihenfolge der Gletscherbewegungen entstandene Landschaft hier inmitten der Natur. Eine Natur, in der Eiszeitgeologie, Landschaft, Kunst und Kultur zum hautnahen Entdecken, Erleben und Mitmachen einladen.

Radtouren und Radfernwege in der Geoparkregion

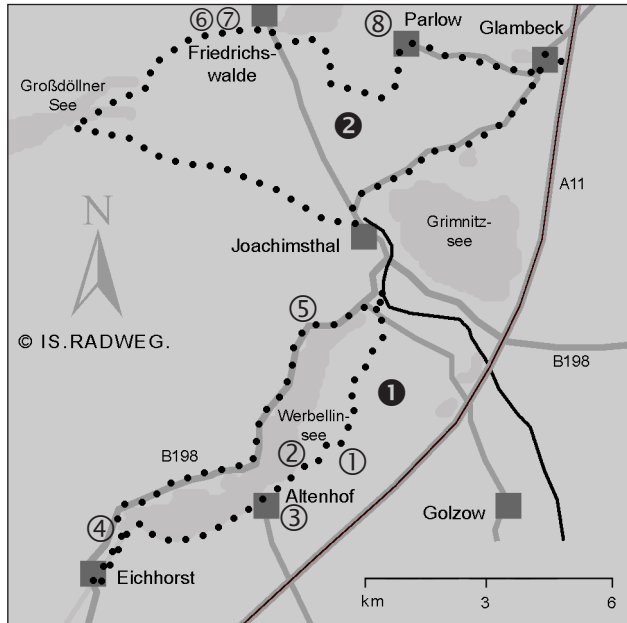
Rund um den Werbellinsee (29 km)	Seite 40
Schorfheidetour ab Glambeck (35 km)	Seite 40
Waldseentour (35 km)	Seite 42
Holzschuhmachertour (27 km)	Seite 42
Kunst- und Kulturpfad Geopark	
Tour 1: Neugrimnitz (15 km)	Seite 44
Tour 2: Glambeck/Parlow (26 km)	Seite 44
Der Wallpfad (120 km)	Seite 46
Uckermärkischer Radrundweg- südlicher Teil (135 km)	Seite 48
Die Eiszeittour (134 km)	Seite 50
Die Zisterziensertour (66 km)	Seite 52
Die Schorfheidetour (66 km)	Seite 52
Die Choriner Tour (61 km)	Seite 54
Oder-Havel Radweg (92 km)	Seite 56
Der Berlin-Usedom Radfernweg - Teilstück (112 km)	Seite 58
Radweg „Grüne Oder“ Polen (49 km)	Seite 60
Oder-Neiße-Radweg Teilstück (83 km)	Seite 60



Radtouren um den Werbellinsee und um Glambeck

1
Rund um den Werbellinsee (29 km)
Details im Internet:
www.eiszeitouren.de/r_11

2
Schorfheidetour ab Glambeck (35 km)
Details im Internet:
www.eiszeitouren.de/w_23



Die Bahnhöfe:

Joachimsthal
Kaiserbahnhof



GPS-Wegpunkte
CD-ROM unter:
WEGPUNKTE

Sehens- und Erlebnenswertes

- ① **Aussichtsplattform Diebelsee:** Die Plattform ermöglicht den Blick über den teilweise verlandeten Diebelsee.
- ② **EJB Werbellinsee:** Die EJB bietet ein vielfältiges Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten und sportlicher Betätigung in einer der besten Lagen am Werbellinsee.
- ③ **Anlegestelle Altenhof:** Die Reederei Wiedenhöft bietet Seerund- und Schleusenfahrten.
- ④ **Askanierturm:** Der Turm zur Erinnerung an die Askanier wurde 1879 erbaut.
- ⑤ **Fischerei Werbellinsee:** Die Fischerei mit Verkauf und Imbiß bietet Werbellinseefisch, Räucherfisch, Fischplattenservice und anderes mehr.
- ⑥ **Skulpturenhof Ryll-Kittler:** Ausstellung und Verkauf von Stein- und Holzskulpturen.
- ⑦ **Heimatstube an der Kirche:** Ausstellungs- und Begegnungsstätte, die Einblicke in Geschichte & Kultur gibt.
- ⑧ **Speicher Parlow:** Der ehemalige Kornspeicher mit Kornmühle bietet wechselnde Ausstellungen.

Radtouren um den Werbellinsee und um Glambeck

① Rund um den Werbellinsee (29 km)

Unsere Tour beginnt am historischen Kaiserbahnhof in Joachimsthal. Kaiser Wilhelm der II. fuhr von hier aus mit der Kutsche zur Jagd in die Schorfheide.

Der Weg führt uns in Richtung Altenhof zur Aussichtsplattform Diebelsee. An der Uferpromenade in Altenhof laden mehrere Gaststätten zum Verweilen ein. Das nächste Ziel ist der Askanierturm. Dorthin führt ein wunderschöner Weg am See entlang. Hinter dem Zeltplatz Süßer Winkel ist der Turm erreicht. Die Tour führt uns entlang des Werbellinkanals nach Eichhorst mit dem Wisentdenkmal und seinen Einkehrmöglichkeiten. Ab hier fahren wir dann auf dem neuen Radfernweg Berlin-Usedom. Vorbei an der schönen Badestelle Spring geht es durch das Waldgebiet der Schorfheide. Hinter Spring ist ein kleiner Abstecher zum Jagdschloss Hubertusstock möglich. Auf dem weitläufigen Schlossgelände befindet sich heute ein Hotel mit Tagungsräumen und Restaurant. Immer den schönen See entlang geht es zurück zum Kaiserbahnhof.

Die Tour führt ein Stück über Landstraße sowie naturbelassenen Waldboden und zur Hälfte über den neuen Berlin-Usedom Radfernweg.

② Schorfheidetour ab Glambeck (35 km)

Diese Tour führt zu geschichtsträchtigen Orten: Carinhall, dem Holzschuhmacherdorf Friedrichswalde und dem verschwundenen Dorf Mellin. In Glambeck führt die Landstraße in Richtung Joachimsthal, in Joachimsthal über den Bahnübergang und dann am Friedhof vorbei über die Zorndorfer Straße in die Schorfheide. Nahe dem Großdöllner Sees geht es nach rechts (Spitzkehre) und durch Carinhall bis Friedrichswalde.

Sehenswert ist hier das Heimatmuseum (auf dem Pfarrhof). Weiter geht es auf dem Radweg und dann Landstraße durch Parlow und Mellin nach Glambeck.

Die Tour verläuft meist auf relativ gut befahrbaren Straßen und asphaltierten Radwegen, im Mittelabschnitt auf naturbelassenen Wald- und Feldwegen mit einigen sandigen Abschnitten.

Kaiserbahnhof
Joachimsthal
|
Diebelsee
|
Altenhof
|
Süßer Winkel
|
Eichhorst
|
Askanierturm
|
Jagdschloss
Hubertusstock
|
Joachimsthal
Kaiserbahnhof



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

RADELN/r_11

Glambeck
|
Joachimsthal
|
Großdöllner See
|
Friedrichswalde
|
Parlow
|
Glambeck



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

RADELN/w_23

Radtouren um Glambeck

1

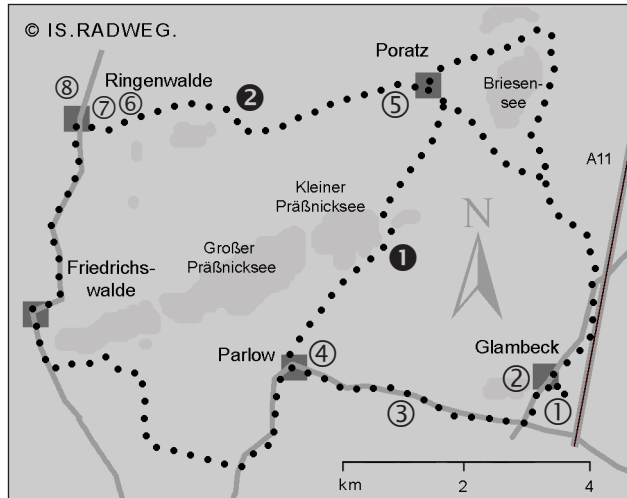
Waldseentour (18 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
w_25](http://www.eiszeitouren.de/w_25)

2

Holzschuhmacher- tour (27 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
w_24](http://www.eiszeitouren.de/w_24)



Die Bahnhöfe:

Joachimsthal
Angermünde



GPS-Wegpunkte

CD-ROM unter:

WEGPUNKTE

Sehens- und Erlebnenswertes

① **Fahrradkirche Glambeck:** Das kleine Glambecker Kirchlein ist seit Pfingstsonntag 2005 eine Fahrradkirche und seit dem Jahre 2000 eine offene Wegekirche.

② **Taubenturm:** Der Turm bietet wechselnde Ausstellungen. Er ist täglich im Sommerhalbjahr von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

③ **Aussichtsturm Mellin:** Der Turm ist ideal für die Beobachtung seltener Tiere, beispielsweise der Kraniche.

④ **Kirche Parlow:** Die Kirche ist ein romanisierender Backsteinbau aus der Zeit um 1860.

⑤ **Poratz:** Der Ort war durch seine Lage inmitten großer Wälder ein typisches Köhlerdorf mit einfachen Fachwerksgebäuden.

⑥ **Gutspark:** Im Park befindet sich ein Erbgrabnis der gräflichen Familie Saldern-Ahlimb.

⑦ **Riesenstein Ringenwalde:** Der eiszeitliche Riesenstein liegt von drei mächtigen Eichen umrahmt auf einer kleinen Anhöhe am Rande des Schlossparks.

⑧ **Info-Laden Ringenwalde:** Infoladen und Fahrradverleih des Kranichland e.V.

Radtouren um Glambeck

① Waldseentour (18 km)

Ausgangs- und Endpunkt der Tour ist Glambeck. Das kleine Walddorf ist ein Mekka für Freunde der Natur, Musik und Malerei.

Durch den Wald gelangen wir entlang einer alten Lindenallee an die Stelle, wo sich bis Ende des 19. Jh. der Mellensee befand. Nicht nur der See, auch der Ort Mellin ist verschwunden, nur noch ein Eisenkreuz erinnert an das einstige Dorf, welches 1718 erstmalig erwähnt wurde. Nach kurzer Fahrt erreichen wir das Kranichdorf Parlow. Hier ist ein Abstecher zum Speicher empfehlenswert. Weiter geht es nach Poratz. Am Wegkreuz vor Schmelze führt ein Weg zur Badestelle am Großen Präßnicksee, auf dem Wasservögel zu beobachten sind. In Poratz sind denkmalgerecht sanierte Fachwerkhäuser wahre Kleinode der Kulturlandschaft.

Der Soldaten-Gedenkstein am Nordufer des idyllisch gelegenen Briesensees ist das nächste Ziel.

Zurück nach Glambeck führt der Weg parallel zum Briesensee vorbei am Rastplatz Cavelschütz.

Die Tour führt über schmale Straßen und unbefestigte, teilweise recht sandige oder gepflasterte Waldwege.

② Holzschuhmachertour (27 km)

Wer sich auf diese Tour begibt, will das Holzschuhmacherdorf Friedrichswalde kennen lernen. Zu den handwerklichen Traditionen des Ortes zählt die Geschichte einer mehr als 150-jährigen Holzschuhmachertradition. Sie wird heute fortgesetzt durch Tischler Wolfhard Bernickel. Ein Besuch seiner Werkstatt und der Besuch des Heimatmuseums sind sicher von Interesse. Die Tour führt von Glambeck vorüber am Gottesacker von Mellin nach Parlow und weiter nach Friedrichswalde. In Parlow laden der alte Kornspeicher und der Gasthof ein. Vor Friedrichswalde geht die Fahrt nach Ringenwalde weiter. Die Stationen Poratz, Rastplatz Cavelschütz und Glambeck sind auf Waldwegen zu erreichen. Eine idyllische Landschaft und unberührte Natur begleiten den Radler.

Die Tour führt über schmale Straßen und unbefestigte Waldwege.

Kirchenklause Glambeck
|
das verschwundene
Dorf Mellin
|
Parlow
|
der kleine Präßnicksee
|
Poratz
|
Rastplatz Cavelschütz
|
Glambeck



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

RADELN/w_25

Kirchenklause Glambeck
|
Parlow
|
Friedrichswalde
|
Ringenwalde
|
Poratz
|
Glambeck



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

RADELN/w_24

Kunst- und Kulturpfad Geopark

1

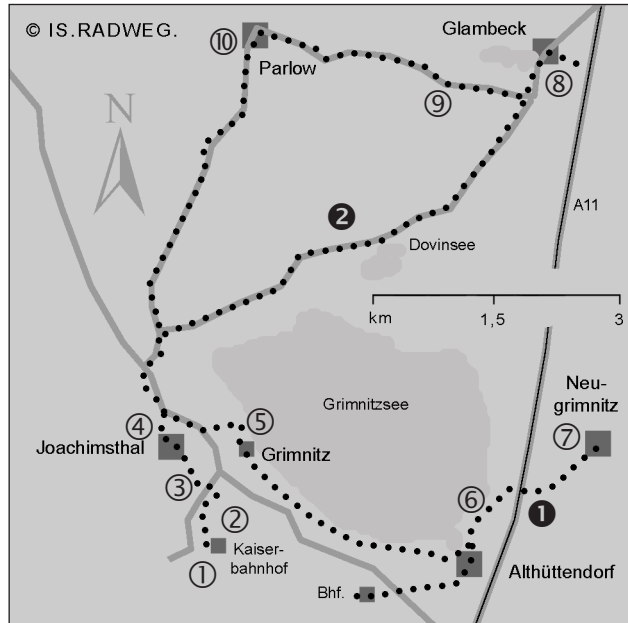
Tour 1: Neugrimnitz (15 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
w_19](http://www.eiszeitouren.de/w_19)

2

Tour 2: Glambeck/Parlow (26 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
w_18](http://www.eiszeitouren.de/w_18)



Sehens- und Erlebnenswertes

- ① **historischer Kaiserbahnhof**
- ② **Atelier H. Barthel:** Malerei, Plastik, Kunsthandwerk
- ③ **Aussichtsplattform BIORAMA-Projekt**
- ④ **Schorfheide-Info**
- ⑤ **Burgruine Grimnitz:** Im Joachimsthaler Ortsteil sind die Überreste einer im frühen Mittelalter errichteten Askanierburg zu sehen.
- ⑥ **Naturbeobachtungspunkt:** Die Aussichtsplattform ermöglicht den Blick über den gesamten Grimnitzsee.
- ⑦ **Grimnitzer Glasstube:** Das Glasmuseum besitzt ein Glasofenmodell.
- ⑧ **Glambeck:** Mit seiner kleinen Fahrradkirche, dem Radlerpoint und dem Taubenturm siehe auch Seite 42.
- ⑨ **Mellin:** Vom Turm sieht man das Moor des ehemaligen Mellnsees mit vielen seltenen Pflanzen und Tieren.
- ⑩ **Speicher Parlow:** Der ehemalige Kornspeicher bietet wechselnde Ausstellungen.

Die Bahnhöfe:

Joachimsthal (Ort)
Joachimsthal-
Kaiserbahnhof
Althüttendorf



GPS-Wegpunkte
CD-ROM unter:
WEGPUNKTE

Kunst- und Kulturpfad Geopark

① Tour 1: Neugrimnitz (15 km)

Der kulturhistorische Weg beginnt am historischen Kaiserbahnhof in Joachimsthal, der auch als 1. Hörspielbahnhof Deutschlands bekannt ist. Immer der Beschilderung „Kunst- und Kulturpfad Geopark“ folgend, gelangen wir zur BIORAMA-Aussichtsplattform und über die Lehmberge zum Brunolddenkmal. Auf dem Joachimsplatz präsentieren sich Schinkelkirche, Rathaus, Kurfürstenbrunnen und Gedenkstein. Über die Mühlenstraße wird der Joachimsplatz wieder verlassen und die nächste Station ist die Schorfheide-Info. Weiter geht es geradeaus, dann links bis zur Kommunität und der Burgruine Grimnitz. Danach geht es vorbei an Badestellen und Feriendörfern bis nach Althüttendorf. Dort kann man die Wanderkirche besichtigen und den Ausblick von dem Naturbeobachtungspunkt auf den Grimnitzsee genießen. Vorbei an der Bockwindmühle führt die Route nach Neugrimnitz zu den Grimnitzer Glasstuben und Orgelböhrlis Glockenspiel.

Der erste Wegabschnitt führt über unbefestigte Feld- und Waldwege. Von Joachimsthal bis Neugrimnitz ist der Weg asphaltiert und der Rest verläuft über Kopfsteinpflaster.

② Tour 2: Glambeck/Parlow (26 km)

Beginn des Wanderweges siehe Tour 1. Ab der Schorfheide-Info führt der Weg über die Templiner Straße bis zum Bahnübergang. Hinter dem Bahnübergang biegen Sie rechts ab, Richtung Parlow-Glambeck und folgen der Hauptstraße nach Glambeck. Im Ort treffen Sie nach wenigen Metern auf die Fahrradkirche mit Rastplatz, sowie den Taubenturm, das Dorfmuseum, den Gutspark und den Eiskeller. Dann geht es zurück zum Ortsausgang, dort biegen Sie rechts auf den Melliner Weg Richtung Parlow ab. Zwischen Glambeck und Parlow befindet sich der Melliner Aussichtspunkt mit Gedenkstein. Anschließend kommen Sie durch den Ort Parlow, wo Sie nach ca. 300 m auf den Speicher Parlow sowie „Gasthof am Speicher“ treffen.

Zurück geht es linkerhand Richtung Joachimsthal.

80 % asphaltiert und ca. 20 % Kopfsteinpflaster.

Kaiserbahnhof
Joachimsthal
|
Biorama
|
Joachimsplatz
|
Schorfheide-Info
|
Burgruine Grimnitz
|
Wanderkirche und
Naturbeobachtungspunkt
Althüttendorf
|
Grimnitzer Glasstube
|
Bahnhof Althüttendorf



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

WANDERN/w_19

Kaiserbahnhof
Joachimsthal
|
Biorama
|
Joachimsplatz
|
Schorfheide-Info
|
Denkmal Glambeck
|
Speicher Parlow
|
Kaiserbahnhof



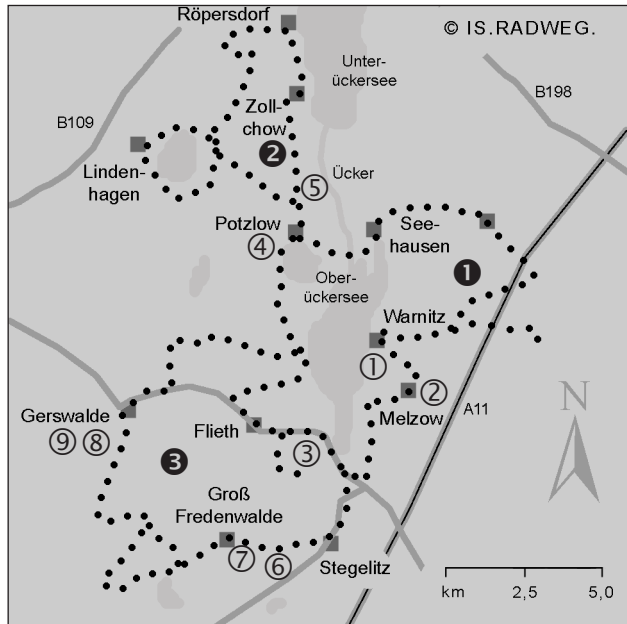
**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

WANDERN/w_18

Radtouren in der Uckermark (I)

Der Wallpfad (120 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
r_12](http://www.eiszeitouren.de/r_12)



Die Bahnhöfe:

Warnitz
Seehausen



GPS-Wegpunkte
CD-ROM unter:
WEGPUNKTE

Sehens- und Erlebnenswertes

- ① **Touristinformation Warnitz:** Die Tourist-Info am Bahnhof bietet u.a. Informationen zum Wallpfad.
- ② **Aussichtspunkt Melzow:** Der Punkt ermöglicht die Sicht auf die hügelige, von der Eiszeit geprägte Kulturlandschaft.
- ③ **Erbgrabnisplatz Suckow:** Erbgrabnisplatz der Familie von Arnim
- ④ **Rolandfigur Potzlow:** Der hölzerne Roland wurde im Jahre 1991 nach historischen Vorlagen gefertigt und wieder an seinem Platz aufgestellt.
- ⑤ **Findling bei Strehlow:** Der Findling gilt als einer der größten der Uckermark und wird auch Schälchenstein genannt.
- ⑥ **Hügelgräber:** Die Hügelgräber zwischen Groß Fredenwalde und Stegelitz wurden vermutlich in der Bronzezeit angelegt.
- ⑦ **Burgwall Groß Fredenwalde:** Der Burgwall in der Ortslage ist mit Bäumen bewachsen.

Radtouren in der Uckermark (I)

Der Wallpfad (120 km)

Der Wallpfad versteht sich als uckermärkischer Erlebnispfad, der die kulturhistorischen Besonderheiten und historischen Orte der Region dem Besucher nahe bringen soll. So erleben wir slawische Burgwälle, Hügelgräber, Kirchenruinen, Findlinge und vieles mehr.

Der Wallpfad führt uns überwiegend über schmale Ortsverbindungsstraßen, auf einigen wenigen Abschnitten geht es auch über befestigte Wald- und Feldwege.

Hinweis:

Wir haben den Wallpfad in drei Wegabschnitte geteilt, die jeder für sich ein Erlebnis sind:

①

Seehausen - Blankenburg - Warnitz - Fergitz - Suckow - Potzlow - Seehausen (50 km)

②

Seehausen - Potzlow - Strehlow - Sternhagen - Röpersdorf - Zollchow - Seehausen (37 km)

③

Warnitz - Stegelitz - Fredenwalde - Gerswalde - Fergitz - Flieth - Suckow - Warnitz (61 km)

①
Seehausen
|
Warnitz
|
Seehausen

②
Seehausen
|
Röpersdorf
|
Seehausen

③
Warnitz
|
Gerswalde
|
Warnitz



GPS-Track auf CD-ROM im Verzeichnis:

RADELN/r_12_1
RADELN/r_12_2
RADELN/r_12_3

Sehens- und Erlebnenswertes (Fortsetzung)

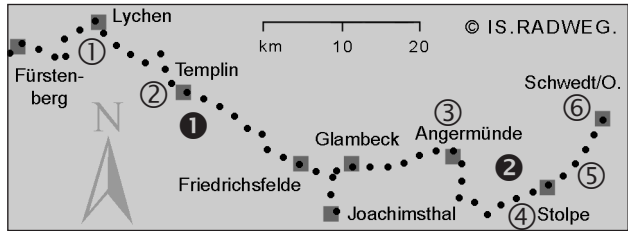
⑧ **Schloss und Wasserburg Gerswalde:** Das Schloss war bis 1928 im Besitz derer von Arnim. Die Burg vermittelt ein eindrucksvolles Bild einer mittelalterlichen Burganlage.

⑨ **Kirche Gerswalde:** Die Kirche wurde um 1250 aus exakt behauenen Feldsteinen erbaut.

Radtouren in der Uckermark (II)

Uckermärkischer Radrundweg- südlicher Teil (135 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
rw_06](http://www.eiszeitouren.de/rw_06)



Sehens- und Erlebenswertes

① Lychen

St. Johannes Kirche Lychen: Die Kirche wurde in der zweiten Hälfte des 13. Jh. als Wehrkirche errichtet.

Tourist-Info Lychen: Die Touristinformation befindet sich in der Altstadt der Stargarder Straße.

② Templin

Stadtmauer Templin: Die Stadt ist noch von einer mittelalterlichen Stadtmauer umgeben.

Templin-Information: Die Templin-Information befindet sich im restaurierten Akzisehaus.

③ Angermünde

Blumberger Mühle: NABU Hauptinformationszentrum des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin in Form eines Baumstumpfes mit vielfältigen Angeboten.

Gut Kerkow: Im Ortsteil Kerkow der Stadt Angermünde gelegener ehemaliger Gutshof mit interessanten Angeboten.

Skulpturenpromenade: Die Skulpturenpromenade am Mündesee eröffnet mit ihren monumentalen Findlings-skulpturen reizvolle Ein- und Ausblicke.

Marktplatz: Der Marktplatz mit Rathaus besitzt einen neu geschaffenen, originellen Marktbrunnen.

Sankt Marienkirche: Der rechteckige Turm aus behauenen Feldsteinen gehört mit seinen 53 Metern Höhe zu den höchsten Feldsteintürmen Brandenburgs.

Die Bahnhöfe:

Fürstenberg
Templin
Joachimsthal
Angermünde
Schwedt/O.



GPS-Wegpunkte

CD-ROM unter:

WEGPUNKTE

Radtouren in der Uckermark (II)

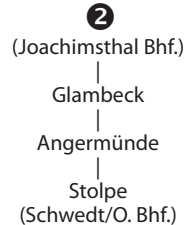
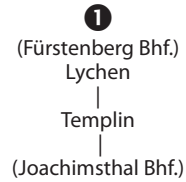
Uckermärkischer Radrundweg

– südlicher Teil (135 km)

Ein Radrundweg, der erst einer werden will ...
Zumindest der 2006 fertiggestellte südliche Abschnitt präsentiert sich in exzellenter Verfassung. Eine hervorragende Ausschilderung, eine sehr gute Wegqualität und eine wohldurchdachte Wegführung durch die charakteristischen Landschaftsformationen der Uckermark kennzeichnen die Tour.

Wir haben uns erlaubt, den Weg zu den nahegelegenen Bahnhöfen in Schwedt/O. und Fürstenberg weiterzuführen und etwa auf halber Strecke den Bahnhof in Joachimsthal anzusteuern.

Bis auf wenige hundert Meter in der Nähe von Friedrichswalde ist der Weg hervorragend ausgebaut. Bei Stolpe an der Oder gilt es einige steile, aber sehr kurze Abschnitte zu überwinden. Der Weg ist sehr gut ausgeschildert.



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

RADELN/rw_06_1
RADELN/rw_06_2

Sehens- und Erlebnenswertes (Fortsetzung)

④ **Stolper Turm:** Der Turm, auch Grützpot genannt, ist mit seinen 5 bis 6 Meter starken Mauern einer der massivsten Burgtürme Deutschlands.

⑤ **Nationalparkhaus:** Das Nationalparkzentrum des einzigen Auen-Nationalparks Deutschlands befindet sich auf dem Schlossgelände in Criewen.

⑥ Schwedt/Oder

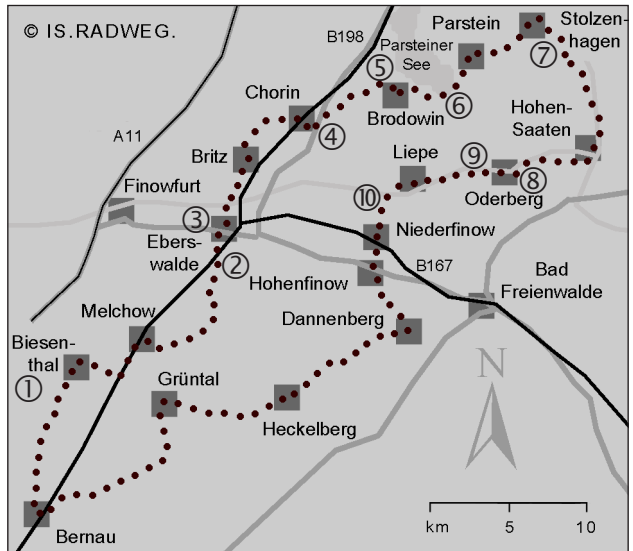
Evangelische Kirche St. Katharinen: Die Kirche ist in ihrem Kern eine Feldsteinhallenkirche des 13. Jahrhunderts.

Touristinformation Schwedt: Die Touristinformation befindet sich in der Fußgängerzone der Stadt.

Radtouren im Barnimer Land (I)

Die Eiszeittour (134 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
rw_07](http://www.eiszeitouren.de/rw_07)



Sehens- und Erlebnenswertes

- ① **Tourist-Information Biesenthal:** Die Tourist-Information befindet sich im Rathaus von Biesenthal.
- ② **Zoologischer Garten Eberswalde:** Der Zoo liegt in einer herrlichen Mischwaldlandschaft und besitzt etwa 1400 Tiere aus 5 Kontinenten.
- ③ **Familiengarten Eberswalde:** Der Landschaftspark bietet vielfältige Zeugnisse der Industriegeschichte.
- ④ **Kloster Chorin:** Das ehemalige Zisterzienserkloster gilt als das älteste Bauwerk der norddeutschen Backsteingotik. Der Choriner Musiksommer ist ein überregional bekanntes Konzertereignis.
- ⑤ **Hofladen:** Der Hofladen bietet ein umfangreiches Naturkostsortiment, beispielsweise Brodowiner Milch frisch aus der Meierei.
- ⑥ **Aussichtspunkt Kleiner Rummelsberg:** Der Aufstieg auf diesen etwa 40 Meter aus der Umgebung ragenden Berg wird mit einem herrlichen Ausblick auf die Landschaft um Brodowin belohnt.
- ⑦ **Geologischer Garten Stolzenhagen:** Zeigt einen Lehrpfad mit 44 Findlingen mit Tierfossilien, sowie eine Sandgrube.

Die Bahnhöfe:

Bernau
Biesenthal
Melchow
Eberswalde
Britz
Chorin
Niederfinow



GPS-Wegpunkte

CD-ROM unter:

WEGPUNKTE

Radtouren im Barnimer Land (I)

Die Eiszeittour (134 km)

Abgesehen von den Wäldern der Schorfheide birgt diese 134 km lange Tour alle Elemente in sich, die das Barnimer Land zu bieten hat.

Die Landschaft wurde im wesentlichen von den Gletschern der letzten Eiszeit und den folgenden Schmelzwässern geprägt. Seen, Moore, die Laubbäume der hügeligen Grund- und Endmoränen und die Kiefernwälder der Sanderflächen gehören dazu.

Auch bezüglich der Wegbeschaffenheit ist auf der Tour alles zu finden, was das Barnimer Land zu bieten hat.

Es geht über hervorragend ausgebaute Radwege, naturbelassene Wald- und Feldwege und über viele kleine Landstraßen ohne nennenswerten Verkehr.

Einige kurze Passagen führen auch über sehr befahrene Straßen und durch den berühmten märkischen Sand.

Bernau Bhf.
|
Biesenthal
|
Melchow
|
Spechthausen
|
Eberswalde
|
Britz
|
Chorin
|
Brodowin
|
Stolzenhagen
|
Hohensaaten
|
Schiffshebewerk
Niederfinow
|
Heckelberg
|
Grüntal
|
Bernau Bhf.

Sehens- und Erlebenswertes (Fortsetzung)

⑧ **Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg:** Im Museum kann man sich über die Geschichte der Wasserstraßen mit den dazugehörigen Bauwerken informieren.

⑨ **Aussichtspunkt Albrechtsberg:** Der Aussichtspunkt bietet einen schönen Ausblick auf die Stadt und die Alte Oder.

⑩ **Schiffshebewerk Niederfinow:** Das Schiffshebewerk ersetzt seit 1934 die Treppenschleuse. Nur vier Elektromotoren heben und senken den 4.300 Tonnen schweren Trog über 36 Meter in nur 20 Minuten. Ein neues Hebewerk wird etwa 100 m nördlich des jetzigen Hebewerkes gebaut.

Direkt neben dem Schiffhebewerk befindet sich in einem neu errichteten Gebäude die Touristinformation.



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

RADELN/rw_07

Radtouren im Barnimer Land (II)

1

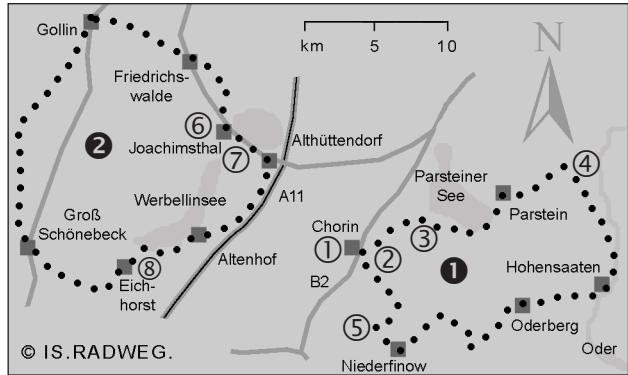
Die Zisterziensertour (66 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
r_07](http://www.eiszeitouren.de/r_07)

2

Die Schorfheidetur (66 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
r_09](http://www.eiszeitouren.de/r_09)



Die Bahnhöfe:

Groß Schönebeck
Joachimsthal
Althüttendorf
Chorin
Niederfinow



**GPS-Wegpunkte
CD-ROM unter:
WEGPUNKTE**

Sehens- und Erlebnenswertes

① **Bahnhof Chorin:** Der Bahnhof ist ein idealer Ausgangs- und Endpunkt, da eine direkte stündliche Verbindung zum Berliner Hauptbahnhof besteht.

② **Kloster Chorin:** Das ehemalige Zisterzienserklster gilt als das älteste Bauwerk der norddeutschen Backsteingotik. Der jährlich stattfindende Choriner Musiksommer ist ein überregional bekanntes Konzertereignis.

③ **Aussichtspunkt Kleiner Rummelsberg:** Auf diesem etwa 40 Meter aus der Umgebung ragenden Berg hat man einen herrlichen Ausblick auf die Landschaft um Brodowin und den Parsteiner See.

④ **Geologischer Garten Stolzenhagen:** Lehrpfad mit 44 Findlingen, Findlinge mit Tierfossilien, Sandgrube.

⑤ **Schiffshebewerk Niederfinow:** Das im Jahre 1934 eröffnete Schiffshebewerk ist ein bedeutendes ingenieurtechnisches Bauwerk und noch immer ohne nennenswerte Störungen in Betrieb.

⑥ **Schorfheide-Info:** Die Schorfheide-Info bietet u.a. Informationen zur Region sowie Rad- und Wanderkarten.

⑦ **Aussichtsplattform BIORAMA-Projekt:** Auf dem ehemaligen Wasserturm befindet sich eine Aussichtsplattform in 123 Metern Höhe über NN. Der Zugang ist über Fahrstuhl oder Treppe möglich.

⑧ **Askanierturm:** Der Turm zur Erinnerung an die Askanier wurde 1879 erbaut.

Radtouren im Barnimer Land (II)

① Die Zisterziensertour (66 km)

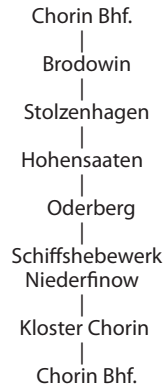
Die Tour führt vorbei an bedeutenden Sehenswürdigkeiten des Barnimer Landes, dem Schiffshebewerk Niederfinow und dem Kloster Chorin.

Entlang des Finowkanals und der Oder radeln Sie auf dieser Strecke durch die weite Fläche des Niederoderbruchs und des Unteren Odertals.

Vorbei am Parsteiner See tauchen Sie in die waldreiche Gegend um Chorin ein.

Die Tour führt über naturbelassene Feld- und Waldwege, wenig befahrene Landstraßen und ausgebaute Radwege. Nur einige Abschnitte in der Nähe von Chorin gelten als „rustikal“.

Ein Tourenrad sollte für diese Tour ausreichend sein. Bahnanschlüsse finden sich in Chorin, Niederfinow und etwas abseits der Strecke in Eberswalde.



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

RADELN/r_07

② Die Schorfheidetour (66 km)

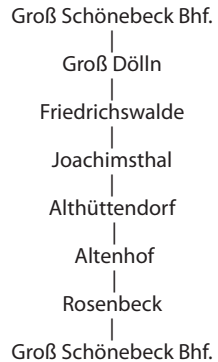
Dieser Radweg führt uns durch das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, eines der größten Schutzgebiete Deutschlands. Mit ihren dichten Wäldern gilt die Schorfheide seit vielen Jahrhunderten als bevorzugtes Jagdgebiet bei den jeweils Herrschenden.

Die Tour führt uns durch diese Wälder, aber auch vorbei an Seen mit klarem Wasser, manche laden im Sommer zum Baden ein.

Der Rundweg führt über Wald- und Feldwege, die zumindest nördlich von Groß Schönebeck und zwischen Althüttendorf und Altenhof recht rustikal anmuten.

Lange Strecken verlaufen aber auch auf ausgebauten Radwegen und Landstraßen. Ein Tourenrad ist für die Tour ausreichend.

In den Orten Groß Schönebeck, Joachimsthal und Althüttendorf haben Sie Anschluss an die Regionalbahn.



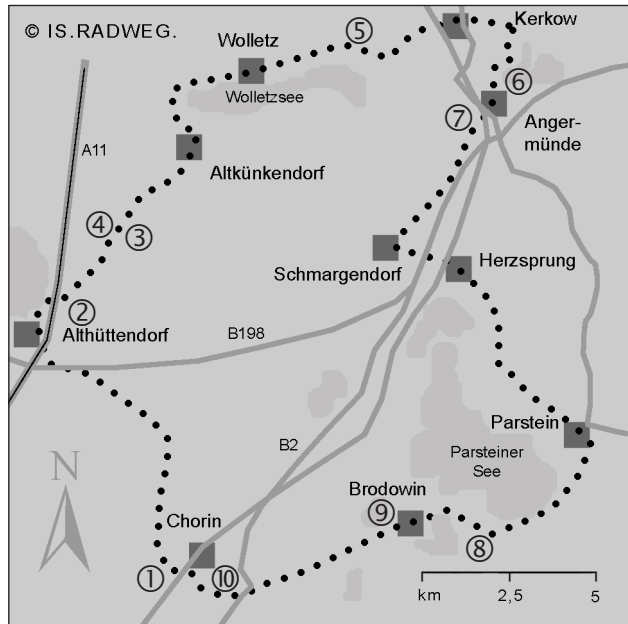
**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

RADELN/r_09

Radtouren im Barnimer Land (III)

Die Choriner Tour (61 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
r_08](http://www.eiszeitouren.de/r_08)



Sehens- und Erlebnenswertes

- ① **Bahnhof Chorin:** Der Bahnhof ist ein idealer Ausgangs- und Endpunkt, da eine direkte stündliche Verbindung zum Berliner Hauptbahnhof besteht.
- ② **Naturbeobachtungspunkt:** Der Naturbeobachtungspunkt Althüttendorf bietet neben dem herrlichen Blick auf den Grimnitzsee auch wechselnde Ausstellungen und einen hervorragenden Rastplatz.
- ③ **Grimnitzer Glasstube:** Die Glasstube mit Museum und Galerie befindet sich im Zentrum von Neugrimnitz.
- ④ **Eingangstor Geopark Neugrimnitz:** Das Eingangstor zum Kerngebiet besteht aus einer gefüllten Lore und einem Findling.
- ⑤ **Blumberger Mühle:** Das NABU Hauptinformationszentrum des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin in Form eines Baumstumpfes bietet vielfältige Angebote.
- ⑥ **Sankt Marienkirche:** Der rechteckige Turm der Kirche aus behauenen Feldsteinen gehört mit seinen 53 Metern Höhe zu den höchsten Feldsteintürmen Brandenburgs.

Die Bahnhöfe:

Althüttendorf
Chorin
Angermünde



GPS-Wegpunkte

CD-ROM unter:

WEGPUNKTE

Radtouren im Barnimer Land (III)

Die Choriner Tour (61 km)

Die Tour verläuft durch den östlichen Teil des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin.

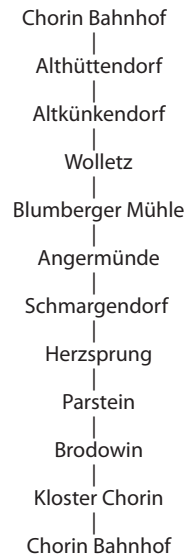
Das Gebiet rings um das weit über die Landesgrenzen bekannte Kloster Chorin ist diesmal unser Ziel.

Ein Abstecher in die Uckermark belohnt uns mit dem historischen Stadtkern in Angermünde und dem NABU-Erlebniszentrum Blumberger Mühle.

Weite Abschnitte der Tour führen über Landstraßen und gute ausgebaute Radwege.

Nur wenige Kilometer, vorrangig zwischen dem Kloster Chorin und Brodowin, führen über naturbelassene Waldwege und auch über Kopfsteinpflaster. Ein Tourenrad ist für die Tour ausreichend.

In den Orten Chorin, Althüttendorf und Angermünde haben Sie Anschluss an die Regionalbahn.



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

RADELN/r_08

Sehens- und Erlebenswertes (Fortsetzung)

⑦ **Tierpark:** Der uckermärkische Tierpark zeigt heimische und exotische Tiere.

⑧ **Aussichtspunkt Kleiner Rummelsberg:** Der Aufstieg über eine Hangtreppe auf diesen etwa 40 Meter aus der Umgebung ragenden Berg mit kontinentalem Trockenrasen wird mit einem herrlichen Ausblick auf die Landschaft um Brodowin und den Parsteiner See belohnt.

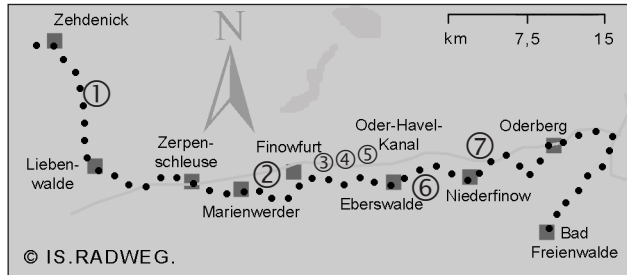
⑨ **Hofladen:** Der Hofladen bietet ein umfangreiches Naturkostsortiment, beispielsweise Brodowiner Milch frisch aus der Meierei.

⑩ **Kloster Chorin:** Das ehemalige Zisterzienserkloster gilt als das älteste Bauwerk der norddeutschen Backsteingotik. Der Choriner Musiksommer ist ein überregional bekanntes Konzertereignis.

Radtour zwischen Oder und Havel

Oder-Havel-Radweg (92 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
rw_10](http://www.eiszeitouren.de/rw_10)



Sehens- und Erlebnenswertes

- ① **Der Voß-Kanal:** mit dem begleitenden Radweg
- ② **Luftfahrtmuseum Finowfurt:** Das Luftfahrtmuseum auf dem ehemaligen Militärflugplatz bietet viel Sehenswertes und Möglichkeiten zur Betätigung u.a. fahren mit Quads, Kettenfahrzeugen und Militär-LKWs.
- ③ **Messingwerksiedlung:** Die Messingwerksiedlung gehört mit ihren historischen Gebäuden zu den ältesten Werkssiedlungen Deutschlands. Die Siedlung entstand im ausgehenden 17. Jahrhundert und war bis in die zwanziger Jahre ein eigenständiger Ort. Sie wurde dann zusammen mit anderen Industriesiedlungen Teil des Ortes Heegermühle.
- ④ **Wasserturm Finow:** Der im Jahre 1917 erbaute Turm bietet einen herrlichen Blick über das Finowtal.
- ⑤ **MEW-Kraftwerk Heegermühle:** Das 1909 errichtete Kraftwerk leitete eine neue Epoche der Energieerzeugung und -versorgung ein. Der Bau von Georg Klingenberg diente der Versorgung der aufstrebenden Industrie im Finowtal und der Umgebung mit Strom.

⑥ Eberswalde:

Familiengarten Eberswalde: Der Landschaftspark bietet vielfältige Zeugnisse der Industriegeschichte u.a. mit Tretboot befahrbare Betriebsarchen des Alten Walzwerkes sowie eine Dampfspeicherlok der Chemischen Fabrik Finowtal.

Tourist-Information: Die Tourist-Information ist im ältesten Fachwerkhaus der Adler-Apotheke untergebracht.

Die Bahnhöfe:

Zehdenick
Ruhlsdorf-
Zerpenschleuse
Eberswalde
Niederfinow
Bad Freienwalde



**GPS-Wegpunkte
CD-ROM unter:
WEGPUNKTE**

Radtour zwischen Oder und Havel

Oder-Havel Radweg (92 km)

Einst als Verbindungsweg zwischen dem Berlin-Kopenhagen-, dem Berlin-Usedom- und dem Oder-Neiße Radfernweg gedacht, erfreut er sich großer Beliebtheit.

Die naturnahe Wegführung weitab von Straßen entlang des Finowkanals und später der Alten Oder machen seinen besonderen Reiz aus.

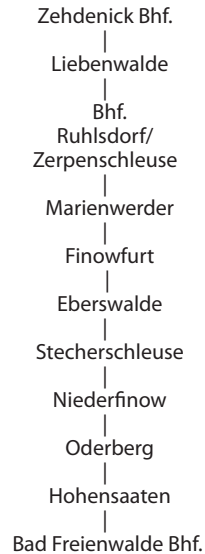
Wir haben uns erlaubt, den Weg bis zu den nächsten Bahnanschlüssen, in Zehdenick und Bad Freienwalde, zu verlängern.

Der offizielle Weg geht von Liebenwalde nach Hohensaaten.

Die Route führt nahezu ausnahmslos über gut asphaltierte separate Radwege.

Im Gegensatz zur offiziellen Wegführung empfehlen wir zwischen Liepe und Oderberg den Weg über Bralitz.

Sie ersparen sich dadurch einen vielbefahrenen, zum Teil recht bergigen Straßenabschnitt.



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

RADELN/rw_10

Sehens- und Erlebnenswertes (Fortsetzung)

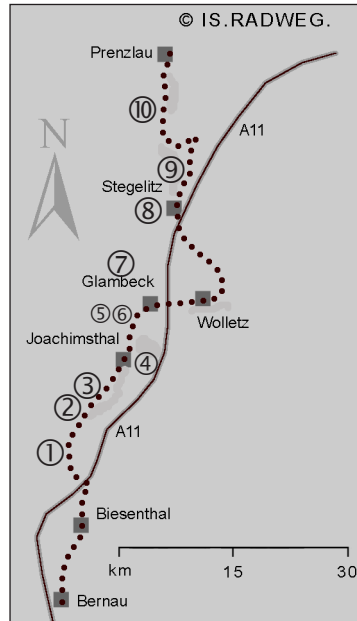
Paul-Wunderlich-Haus: Der im Jahre 2007 fertiggestellte Gebäudekomplex im alten Stadtkern ist eines der modernsten ökologischen Verwaltungsgebäude Deutschlands und der neue Sitz der Kreisverwaltung Barnim. Zahlreiche Geschäfte und gastronomische Einrichtungen sind in der Erdgeschossenebene integriert. Mit dem Komplex wurde eine noch vom Krieg hinterlassene Baulücke am Marktplatz geschlossen.

⑦ **Schiffshebewerk Niederfinow:** Das Schiffshebewerk ersetzt seit 1934 die Treppenschleuse. Nur vier Elektromotoren heben und senken den 4.300 Tonnen schweren Trog über 36 Meter in nur 20 Minuten. Ein neues Hebewerk wird etwa 100 Meter nördlich des jetzigen Hebewerkes gebaut um den neuen Anforderungen der Binnenschifffahrt gerecht zu werden.

Radtour auf dem Berlin-Usedom Radfernweg

Der Berlin-Usedom Radfernweg Teilstück (112 km)

Details im Internet:
[www.eiszeittouren.de/
rw_08](http://www.eiszeittouren.de/rw_08)



Die Bahnhöfe:

Prenzlau
Seehausen
Warnitz
Angermünde
Joachimsthal
Biesenthal
Bernau



GPS-Wegpunkte
CD-ROM unter:
WEGPUNKTE

Sehens- und Erlebenswertes

- ① **Schleuse Rosenbeck:** Die Schleuse des Werbellinkanalns befindet sich im gleichnamigen Ortsteil in der Schorfheide.
- ② **Askanierturm:** Zur Erinnerung an die Askanier ließ Prinz Karl von Preußen 1879 den Askanierturm erbauen.
- ③ **Anlegestelle Spring:** Die Anlegestelle der Reederei Wiedenhöft-Fahrgastschiffahrt liegt kurz vor der großen Badestelle Spring.
- ④ **Schorfheide-Info:** Die Schorfheide-Info bietet vielfältige Informationen, Angebote und Naturwachtführungen im Bioshärenreservat Schorfheide-Chorin und der Region des Geoparks.
- ⑤ **Speicher Parlow:** Der ehemalige Kornspeicher bietet wechselnde Ausstellungen sowie Räumlichkeiten für Tagungen und Feierlichkeiten.
- ⑥ **Aussichtsturm Mellin:** Vom Turm sieht man den ehemaligen Mellensee mit vielen seltenen Pflanzen und Tieren.

Radtour auf dem Berlin-Usedom Radfernweg

Der Berlin-Usedom Radfernweg - Teilstück (112 km)

Der erst 2007 eingeweihte Radfernweg erfreut sich schon heute, nicht nur bei den Berliner Radlerfreunden, großer Beliebtheit.

Der ADFC bescheinigt dem Radweg, dass er das Zeug zu einem „echten Klassiker“ hat.

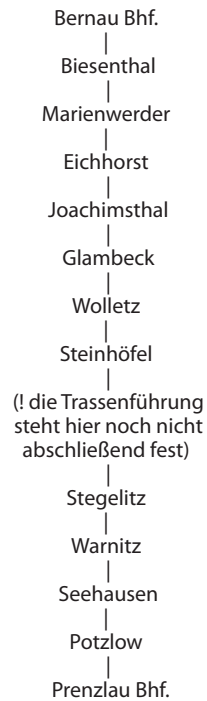
Der hier beschriebene Abschnitt führt uns von Bernau aus durch größere Waldgebiete bis in die Schorfheide zum Werbellinsee. Hinter Wolletz beginnt dann die typische Landschaft der Uckermark mit ihren vielen kleinen Hügeln und den beiden Uckerseen südlich von Prenzlau.

Den Weg tangieren immer wieder Bahnstrecken, so dass er sich auch für Tagesausflüge eignet.

Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.Berlin-Usedom-Radweginfo.de

Der Berlin-Usedom Radfernweg führt im Abschnitt Bernau-Prenzlau nahezu vollständig über gut ausgebaute und beschilderte asphaltierte Radwege und Nebenstraßen.

Zwischen Steinhöfel und Stegelitz sind rustikale Abschnitte zu meistern, hier wird derzeit noch nach einer anderen naturverträglichen Wegführung gesucht.



Sehens- und Erlebnenswertes (Fortsetzung)

⑦ **Fahrradkirche Glambeck:** Das kleine Glambecker Kirchlein ist seit Pfingstsonntag 2005 eine Fahrradkirche.

⑧ **Alte Schule Stegelitz:** Die Alte Schule umfasst ein Gästehaus mit Gastronomie, einen Hofladen und ist Begegnungsstätte für Seminare und Veranstaltungen.

⑨ **Touristinformation Warnitz:** Die Touristinformation am Bahnhof Warnitz bietet u.a. Informationen zum Wallpfad.

⑩ **Findling bei Strehlow:** Der Findling gilt als einer der größten der Uckermark und wird auch Schälchenstein genannt.



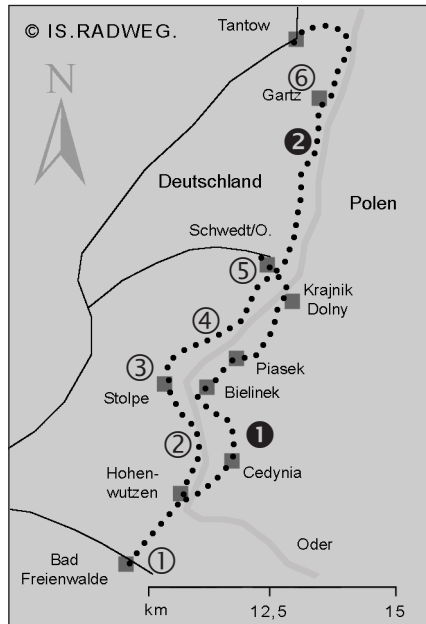
GPS-Track auf CD-ROM im Verzeichnis:

RADELN/rw_08

Radtouren auf beiden Seiten der Oder

1
Radweg
„Grüne Oder“
Polen (Teilstück)
(49 km)
 Details im Internet:
www.eiszeitouren.de/r_10

2
Oder-Neiße-Radweg
(Teilstück)
(83 km)
 Details im Internet:
www.eiszeitouren.de/rw_09



Sehens- und Erlebnenswertes

Die Bahnhöfe:

Tantow
 Schwedt./Oder
 Bad Freienwalde



GPS-Wegpunkte
CD-ROM unter:
 WEGPUNKTE

① **Schloss und Park Bad Freienwalde:** Das Schloss wurde 1793 von David Gilly für die Königin Friederike Luise erbaut und gehört zu den bemerkenswerten Kleinoden preußischer Kulturgeschichte. Der Park mit Blick auf die Stadt und das Oderbruch entstand zur gleichen Zeit.

② **Geologischer Garten Stolzenhagen:** Zeigt einen Lehrpfad mit 44 Findlingen und Findlinge mit Tierfossilien.

③ **Stolper Turm:** Der Turm, auch Grützpott genannt, ist mit seinen 5 bis 6 Meter starken Mauern einer der massivsten Bergtürme Deutschlands.

④ **Nationalparkhaus:** Das Nationalparkzentrum des einzigen Auen-Nationalparks Deutschlands befindet sich auf dem Schlossgelände in Criedewen.

⑤ **Evangelische Kirche St. Katharinen:** Die Kirche ist in ihrem Kern eine Feldsteinhallenkirche des 13. Jh.

⑥ **St. Stephanskirche Gartz:** Die Kirche wurde im 13. Jh. gebaut. Nach Kriegszerstörungen erfolgte ein teilweiser Wiederaufbau, jetzt finden hier Konzerte statt.

Radtouren auf beiden Seiten der Oder

① Radweg „Grüne Oder“ Polen Teilstück (49 km)

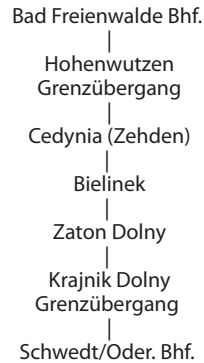
Mit dem Rad ins benachbarte Polen, eine Tour, auf den viele Radler immer noch wegen vermeintlicher Unwägbarkeiten und fehlender Radwege oder Radwegsschilder verzichten.

Dieser Abschnitt der „Grünen Oder“ kann als Schnuppertour gelten:

Der Weg ist ausgeschildert, die Straßen sind kaum befahren und der eine oder andere Ort, wie beispielsweise Cedyňa, doch recht sehens- und erlebenswert.

Der Radweg „Grüne Oder“ führt übrigens von Küstrin bis nach Stettin.

Abgesehen von dem relativ stark befahrenen Straßenabschnitt zwischen dem Grenzübergang Hohenwutzen und Cedyňa, führt uns die Tour im polnischen Nachbarland fast ausnahmslos über kleine Straßen ohne nennenswerten Autoverkehr.



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

RADELN/r_10

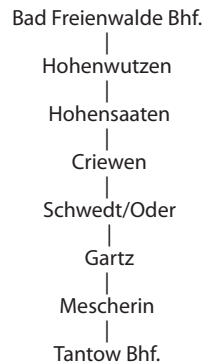
② Oder-Neiße-Radweg Teilstück (83 km)

Als einer der vielen Flussradwege erfreut sich der Oder-Neiße-Radfernweg hoher Beliebtheit, wovon die vielen Radler zeugen, die hier täglich unterwegs sind. Fernab von Autoverkehr, auf den Oderdeichen immer mit dem Blick über die Oder und ihrer Nebenarme und auf das polnische Nachbarufer, so lässt sich der hier zu fahrende Abschnitt charakterisieren.

Wir haben uns erlaubt, den Weg bis zum nahegelegenen Bahnhof in Bad Freienwalde weiterzuführen.

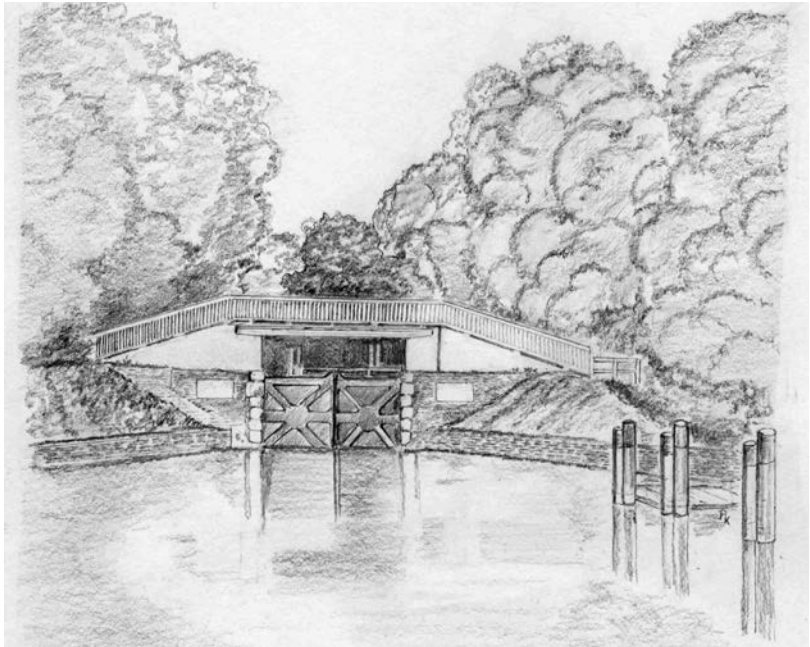
Der Streckenabschnitt verläuft überwiegend auf Oderdämmen über gut asphaltierte und ausgeschilderte Radwege.

Starker Gegenwind macht sich auf den Dämmen besonders unangenehm bemerkbar!



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

RADELN/rw_09



Stechers Schleuse

Petra Kaden, 2006

Wasserwandern in der Geoparkregion

Auch für die Wasserwanderer bietet die vielfältige Natur und reizvolle Landschaft entlang der Paddelstrecken ideale Bedingungen für eine ausgedehnte Kanutour bzw. Kanutouren und Wanderungen mit dem Kajak.

So zum Beispiel auf dem Finowkanal, der ersten künstlichen Wasserstraße Deutschlands mit heute noch 12 funktionierenden Schleusen und Wehren von Zerpenschleuse bis Hohensaaten.

Auf diesem Wasserweg kann der Paddler interessante Zeitzeugen aus der Entstehungsgeschichte des Kanals erleben, wie die Eberswalder Stadtschleuse, die älteste noch in Betrieb befindliche Originalschleuse Deutschlands oder die Hubbrücke in Niederfinow aus dem 18. Jahrhundert.

Wasserwandertouren in der Geoparkregion

Auf dem Werbellinkanal zum Werbellinsee (8 km)
Seite 64

Auf dem Finowkanal von Marienwerder nach Finowfurt
(6 km)
Seite 64

Kanutour zwischen Oderberg und Niederfinow (13 km)
Seite 66



Wasserwandern im Geopark (I)

①

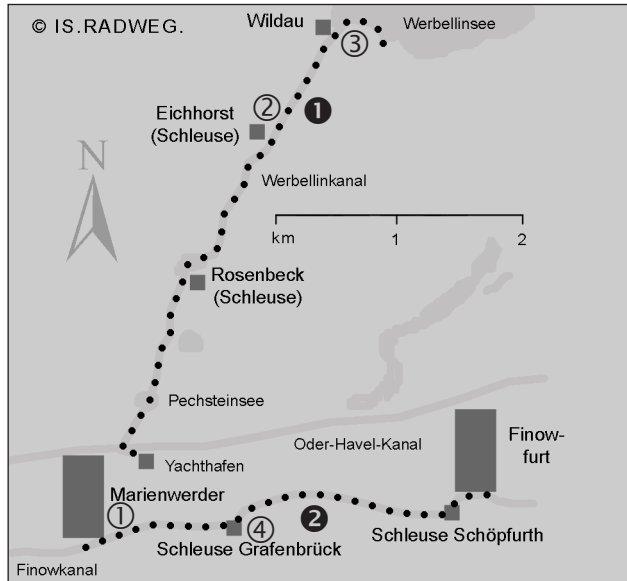
Auf dem Werbellinkanal zum Werbellinsee (8 km)

Details im Internet:
www.eiszeitouren.de/ww_01

②

Auf dem Finowkanal von Marienwerder nach Finowfurt (6 km)

Details im Internet:
www.eiszeitouren.de/ww_02



Die Bahnhöfe:

Ruhlsdorf-
Zerpenschleuse



GPS-Wegpunkte

CD-ROM unter:

WEGPUNKTE

Sehens- und Erlebnenswertes

- ① **Bootsverleih Maritim Marienwerder:** Der Verleih bietet Motorboot-, Kanu- und Paddelbootverleih. Das Geschäft ist in der Nähe der Kirche.
- ② **Denkmal Wisent Eichhorst:** Das Denkmal des Wisents befindet sich im Zentrum von Eichhorst nahe dem Werbellinkanal.
- ③ **Askanierturm:** Zur Erinnerung an die Askanier ließ Prinz Karl von Preußen 1879 den Askanierturm erbauen. Vor dem Askanierturm befindet sich die Askanierbrücke über den Werbellinkanal. Diese neu errichtete Brücke bringt eine erhebliche Wegverkürzung zwischen Wildau und dem Campingplatz Süßer Winkel für Wanderer und Radfahrer.
- ④ **Schleuse Grafenbrück:** Die Schleuse befindet sich zwischen Marienwerder und Finowfurt oberhalb der Einmündung des Finowfließes in den Kanal.

Wasserwandern im Geopark (I)

① Auf dem Werbellinkanal zum Werbellinsee (8 km)

Mit seinen zwei Staustufen, der Schleuse Rosenbeck und Eichhorst, verbindet der Werbellinkanal den Werbellinsee mit dem Finowkanal. Der 1765 gebaute Kanal wurde notwendig, als sich durch das zunehmende Verkehrsaufkommen auf dem Finowkanal der Wasserbedarf dramatisch erhöhte und im Havelgebiet das Wasser knapp wurde. Heute ist der Kanal ein Eldorado für Freizeitkapitäne. Vom Kajak bis zur Yacht ist alles vertreten und man ist selten allein unterwegs. Die Schleusendurchfahrten sind selbst für Laien kein Problem. Anlege- und Einkehrmöglichkeiten gibt es in Eichhorst und am Campingplatz „Süßer Winkel“ am Werbellinsee.

In Marienwerder und am Werbellinsee (Campingplatz ‚Süßer Winkel‘) können Boote ausgeliehen werden.

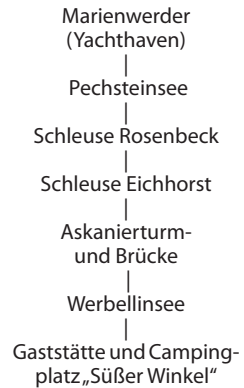
Gegen einen kleinen Obolus findet man im Yachthafen Marienwerder die Möglichkeit zu parken und das eigene Boot zu Wasser zu bringen.

Eine nennenswerte Strömung gibt es nicht. Dank des dichten Baumbewuchses entlang des Kanals, hat auch starker Wind kaum Einfluss auf das „Wohlbefinden“ in kleineren Booten.

② Auf dem Finowkanal von Marienwerder nach Finowfurt (6 km)

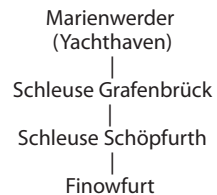
Diese Wasserwandertour verläuft ein Stück auf dem Finowkanal. Der Kanal stammt aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts, als der Wunsch nach einer Wasserstraße zwischen Berlin und dem seinerzeit von den Preußen erworbenen Stettin aufkam. Nach der Fertigstellung im Jahr 1746 transportierten die Kähne im wesentlichen Bau- und Brandholz aus Pommern über die Oder, den neuen Finowkanal und die Havel nach Berlin.

Der Kanal hat seine Bedeutung als Verkehrsweg schon lange verloren und wartet darauf, von den Freizeitkapitänen entdeckt zu werden. Auf der Tour ist man also weite Strecken allein unterwegs und kann die Natur ungestört genießen und die Wasservögel in der Uferzone in Ruhe beobachten. Die beiden Schleusen sind in der Saison besetzt. Rastmöglichkeiten finden sich in Marienwerder und Finowfurt.



GPS-Track auf CD-ROM im Verzeichnis:

WASSERWANDERN/
ww_01



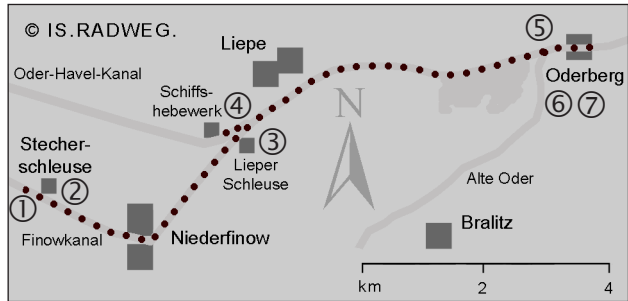
GPS-Track auf CD-ROM im Verzeichnis:

WASSERWANDERN/
ww_02

Wasserwandern im Geopark (II)

Kanutour zwischen Oderberg und Niederfinow (13 km)

Details im Internet:
[www.eiszeitouren.de/
ww_03](http://www.eiszeitouren.de/ww_03)



Sehens- und Erlebenswertes

- ① **TriangelTour Johannes Kroel:** Der Campingplatz mit Boots- und Fahrradverleih befindet sich im Ortsteil Stecherschleuse direkt am Finowkanal oberhalb der Schleuse.
- ② **Stecher Schleuse:** Die Schleuse im gleichnamigen Ortsteil ist die vorletzte Schleuse des Finowkanals in Abwärtsrichtung.
- ③ **Lieper Schleuse:** Die letzte Abstiegsschleuse des Finowkanals liegt schon im Niederoderbruch nahe dem Schiffshebewerk.
- ④ **Schiffshebewerk Niederfinow:** Das Schiffshebewerk ersetzt seit 1934 die Treppenschleuse. Nur vier Elektromotoren heben und senken den 4.300 Tonnen schweren Trog über 36 Meter in nur 20 Minuten. Ein neues Hebewerk wird etwa 100 m nördlich des jetzigen Hebewerkes gebaut um den neuen Anforderungen der Binnenschiffahrt gerecht zu werden. Direkt neben dem Hebewerk befindet sich in einem neu errichteten Gebäude die Touristinformation.
- ⑤ **Das Niederlagshaus:** Im Fachwerkhause befinden sich ein Antik- und Kunstshop sowie ein Fahrradverleih.
- ⑥ **Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg:** Im Museum kann man sich über die Geschichte der Wasserstraßen mit den dazugehörigen Bauwerken informieren.
- ⑦ **Kanuverleih Oderberg:** Der Kanuverleih Oderberg befindet sich neben dem Museumsschiff Riesa.

Die Bahnhöfe:

Niederfinow



GPS-Wegpunkte

CD-ROM unter:

WEGPUNKTE

Wasserwandern im Geopark (II)

Kanutour zwischen Oderberg und Niederfinow (13 km)

Die nach den Richtlinien des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin geprüfte Tour führt Sie entlang der ältesten Wasserstraße Deutschlands, dem Finowkanal. Sie erleben die idyllische Landschaft mit der vielfältigen Vogelwelt an den Ufern des Kanals und werden beeindruckt sein vom gigantischen Schiffshebewerk in Niederfinow.

Boote können Sie sich sowohl in Stecherschleuse oder in Oderberg leihen oder gegen einen geringen Obolus hier zu Wasser lassen.

Eine nennenswerte Strömung gibt es nicht.

Die beiden Schleusen sind vom 1. Mai bis 30. September zwischen 9:00 und 17:00 Uhr besetzt.

Beachten Sie bitte, dass der Oderberger See nicht befahren werden darf.

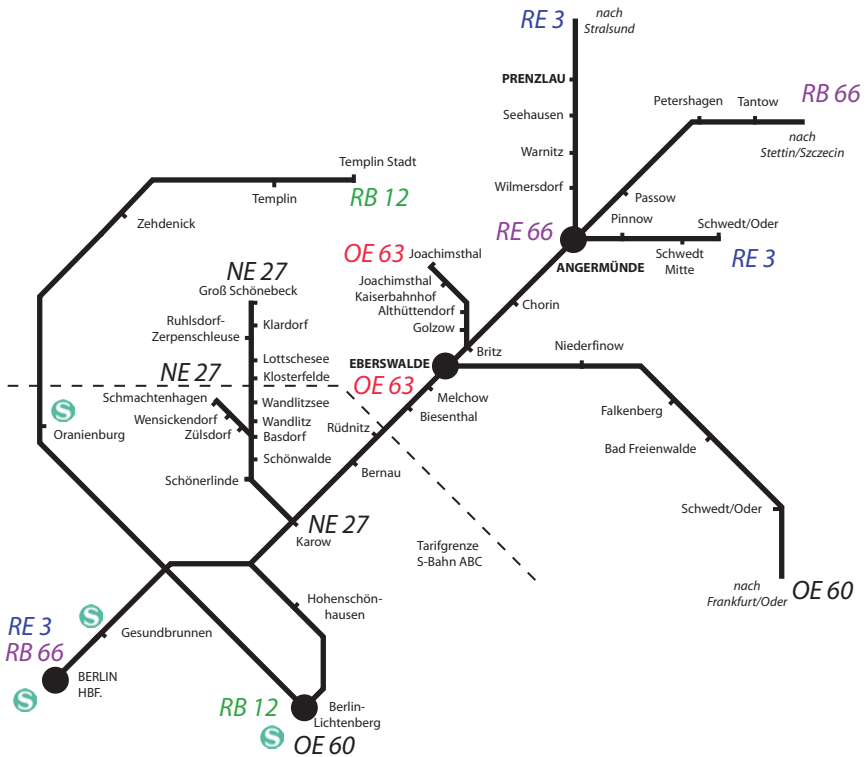
Stecherschleuse
(TriangelTour)
|
Stecherschleuse
|
Niederfinow
|
Lieber Schleuse
|
Abstecher zum
Schiffshebewerk
Niederfinow
|
Oderberger See
|
Oderberg
|
Kanu-Verleih
Oderberg



**GPS-Track auf CD-ROM
im Verzeichnis:**

WASSERWANDERN/
ww_03

Die Regional- und S-Bahnen in der Geoparkregion



Die Regionalbahnen

RE 3 :

Berlin - Eberswalde - Angermünde - Prenzlau/Schwedt

RB 66:

Berlin - Bernau - Eberswalde - Angermünde - Tantow

RB 12:

Lichtenberg - Oranienburg - Zehdenick - Templin

OE 63: Eberswalde - Althüttendorf - Joachimsthal

OE 60: Lichtenberg - Bernau - Melchow - Frankfurt/O.

NE 27: Karow - Wandlitz - Groß Schönebeck

Fahrplanauskunft im Internet:

www.vbb-fahrinfo.de

www.bbg-egerswalde.de

Die S-Bahn

S2: Blankenfelde - Friedrichstraße - Buch - Bernau

Der Touristenbus 917 um den Werbellinsee

Die Regional- und S-Bahnen in der Geoparkregion

Für die Fahrt in die Geoparkregion oder zurück nach Berlin bieten sich sowohl die S-Bahn aber auch die Regionalzüge der Bahn an.

Von vielen Orten entlang der von uns aufgezeigten Routen erreicht man eine Bahnstation meist nach wenigen Kilometern. Die Züge verkehren relativ häufig und die Tarife sind, wenn man sich auskennt, einigermaßen günstig. Auf Radfahrer ist man eingerichtet.

In den ausgewiesenen Abteilen der S-Bahn ist die Fahrradmitnahme problemlos. Viele Bahnhöfe sind mittlerweile mit einem Fahrstuhl ausgestattet, was das Tragen des Rades erspart.

Auch die Fahrt mit den Regionalzügen ist weniger stressig, als vielfach angenommen wird. Eng wird es meist an den Wochenenden oder arbeitsfreien Tagen bei schönem Wetter. Dann scheint am späten Morgen alles gen Geopark zu strömen und am Abend natürlich wieder zurück.

Da die Regionalzüge im Vergleich zur S-Bahn weniger häufig verkehren, ist es empfehlenswert, die Abfahrtszeiten zu kennen. Radlern aus Berlin, die Enge nicht mögen, empfehlen wir an solchen Tagen möglichst früh mit einer Regionalbahn in den Geopark zu fahren und die Heimfahrt auf den Nachmittag oder späteren Abend zu verlegen.

Finanziell günstig wird die Bahnfahrt erst, wenn Sie im Team auf Tour gehen. Hier bieten sich das Brandenburgticket, eventuell für weitere Mitreisende gültige S-Bahn-Monatskarten und die Mehrtagesfahrradkarte für die Radmitnahme an. Beachten Sie bitte auch die Gruppentarife der Deutschen Bahn und den Geltungsbereich der S-Bahnfahrkarten.

Wir empfehlen Ihnen, sich unbedingt vor Fahrtantritt über aktuelle Fahrplanänderungen zu erkundigen.

Tarife (Auszug) Stand Mai 2008:

Normaltarif für eine Person, eine Richtung

Berlin Hbf. - Joachimsthal
7,50 Euro

Berlin Hbf.- Angermünde
8,90 Euro

Brandenburg-Ticket

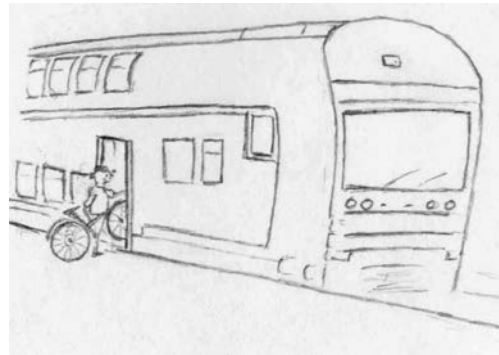
Mo bis Fr 9:00-24:00 Uhr,
Sa oder So ganztags,
für bis zu 5 Reisende
26,00 € am Automaten
28,00 € am Schalter

S-Bahn-Ticket ABC

gilt für zwei Stunden in
eine Richtung
Preis: 2,80 €

Fahrradkarten

zum S-Bahn-Ticket ABC
2,00 €
DB-Tageskarte 4,50 €
oder
DB-Mehrtagesticket für
fünf Radmitnahmen innerhalb
4 Monaten 15,- €



Die Touristinformationen in der Geoparkregion

Angermünde	Angermünde: Tourismusverein Angermünde e.V. Brüderstraße 20, 16278 Angermünde Telefon 03331/ 297 660, Fax 03331/ 297 661 www.angermuende-tourismus.de
Angermünde	Blumberger-Mühle NABU-Besucherzentrum 16278 Angermünde Telefon 03331/ 260 40, Fax 03331/ 260 450 www.blumberger-muehle.de
Biesenthal	Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal Telefon 03337/ 490 718
Chorin	Klosterverwaltung Kloster Chorin Amt Chorin 11, 16230 Chorin Telefon 033366/ 703 77, Fax 033366/ 703 78 www.kloster-chorin.info
Criewen	Nationalparkverwaltung „Unteres Odertal“ Am Park 2, 16306 Criewen Telefon: 03332/ 26 77-0 www.unteres-odertal.de
Eberswalde	WITO GmbH Alfred-Nobel-Straße 1, 16225 Eberswalde Telefon: 03334/ 591 00 www.barnim.de
Eberswalde	Tourismuszentrum Stadt Eberswalde Steinstraße 3, 16225 Eberswalde Telefon 03334/ 645 20, Fax 03334/ 645 21 www.eberswalde.de
Eberswalde	Tourismuszentrum Eberswalde Am alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde Telefon 03334/ 384 910, Fax 03334/ 384 920 www.eberswalde.de
Eichhorst	Touristinformation Eichhorst Am Werbellinkanal 13 A/B, 16244 Schorfheide OT Eichhorst Telefon 033393/ 330 934

Die Touristinformationen in der Geoparkregion

Info-Point Glambeck, Denkmale Glambeck e.V. Wolletzer Weg, 16247 Friedrichswalde OT Glambeck Telefon/Fax 033361/ 702 65, 0160/ 929 820 72 www.glambeck.barnim.de	Glambeck
Tourist-Information Groß Schönebeck Schlossstraße 6, 16244 Schorfheide, OT Groß Schönebeck Telefon 033393/ 657 77 www.gemeinde-schorfheide.barnim.de	Groß Schönebeck
Schorfheide-Info Töpferstraße 1, 16247 Joachimsthal Telefon 033361/ 633 80, Fax 033361/ 633 83 www.schorfheide-chorin.de	Joachimsthal
Bibliothek Joachimsthal Joachimsplatz 1-3, 16247 Joachimsthal Telefon: 033361/ 64632, Fax 033361/ 64 646 www.joachimsthal.de	Joachimsthal
Niederfinow: Touristinformation „Am Schiffshebewerk“ Lieber Schleuse, Parkplatz 1c, 16248 Niederfinow Telefon 033362/ 713 77	Niederfinow
Stadtinformation Prenzlau Uckermärkischer Verkehrsverein Prenzlau e.V. Friedrichstr. 2, 17291 Prenzlau Tel.: 03984/ 83 39 52, Fax: 83 39 54 www.prenzlau.de , www.prenzlau-tourismus.de	Prenzlau
Touristinformation „Am Unteren Odertal“ e.V. Vierradener Straße 36, 16303 Schwedt/Oder Telefon 03332/ 25 59-0, Fax: 25 5959 www.unteres-odertal.de	Schwedt/Oder
Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. Prenzlauer Chaussee 157, 16348 Wandlitz Telefon: 033397/ 661 31, Fax 033397/ 661 68 www.tourismusverein-naturpark-barnim.de	Wandlitz
Touristinfo Tourismusverein Uckerseen e.V. Lindenallee 27, 17291 Oberuckersee OT Warnitz Telefon: 039863/ 7 81 22	Warnitz

Urheberrecht und Haftungsausschluss

Hinweise zum Urheberrecht:

Die GPS-Kursaufzeichnungen sind ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt.

Die Kursaufzeichnungen (Tracks) der Touren und Wegpunkte (POI) sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt bei IS.RADWEG. Detlef Kaden.

Die Dateien sind ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt.

Eine kommerzielle Nutzung (z.B. die kostenpflichtige oder kostenlose Weitergabe durch Tourenveranstalter, Fahrradverleihbetriebe, Tourismusorganisationen oder Händler von GPS-Geräten) sowie jegliche Veröffentlichung in elektronischer oder gedruckter Form – auch auszugsweise – bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch IS.RADWEG. Detlef Kaden.

Die Software G7ToWin, von Ron Henderson, ist „Freeware“. Das Programm und dessen Nutzung ist kostenlos. Die Weitergabe ist uneingeschränkt möglich.

Alle im Buch und auf der CD-ROM aufgeführten Namen und Warenzeichen sind Eigentum des jeweiligen Rechteinhabers.

Hinweise zum Haftungsausschluss:

Sie entscheiden selbst, ob die Wege benutzt werden können oder dürfen.

Die Kursaufzeichnungen und der Inhalt dieses Buches wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Fehler können wir allerdings nicht komplett ausschließen.

Nutzen Sie unsere Informationen, geschieht dies auf eigene Gefahr. Haftung für die Richtigkeit der Angaben oder für Folgen, die aufgrund unrichtiger Angaben eintreten, sind in jedem Fall ausgeschlossen.

Sie sind selbst verantwortlich für die Einhaltung relevanter Bestimmungen, wie u.a. der Straßenverkehrsordnung.

Sie entscheiden selbst, ob die von uns aufgezeigten Wege benutzt bzw. gefahren werden dürfen (Fußgängerzonen, Einbahnstraßen etc.) und können (schlechte Wegbeschaffenheit, Sperrungen, fehlende Brücken o.ä.).

Die CD-ROM zum Buch

Auf der CD-ROM zum Buch finden Sie:

Die Versionsnummer der CD-ROM.

Hinweise zum Urheberrecht und zum Haftungsausschluss.

Die Software G7ToWin (Freeware) zum Übertragen der Kursaufzeichnungen (Tracks) und Wegpunkte (Waypoints) von der CD-ROM auf GPS-Empfänger von Garmin, Magellan und Lowrance/Eagle.

Die Kursaufzeichnungen (Tracks) zu den beschriebenen Touren jeweils in den Formaten:

- **.gpx** für die Nutzer diverser Programme wie beispielsweise MapSource
- **.kml** für die Nutzer von Google Earth
- **.ovl** für die Nutzer der digitalen Karten „Top50“ der Landesvermessung und Geoinformation Brandenburg
- **.pth** für die Nutzer von MagicMaps 3D „Das interaktive Kartenwerk“ Brandenburg/Berlin
- **.g7t** für das Programm G7ToWin

Die Wegpunkte (Waypoints) zu den beschriebenen Touren jeweils in den Formaten:

- **.gpx**, **.kml**, **.g7t** und **.ikt** (MagicMaps)

Die beiliegende CD-ROM hat folgende Verzeichnisstruktur:

- UNTERWEGS in der GEOPARKREGION
- 1 VERSION
- 2 URHEBERRECHT
- 3 HAFTUNGSAUSSCHLUSS
- 4 SOFTWARE G7TOWIN
- 5 DIE TOUREN
(enthält die Tracks der Touren)
- 6 DIE WEGPUNKTE
(enthält ausgewählte Wegpunkte der Region)



Das jeweilige Verzeichnis und den Dateinamen jeder Tour finden Sie bei den Tourenbeschreibungen.

Weiterführende Informationen zur GPS-Navigation

- Bücher:**
- Auf Tour mit dem GPS-Empfänger. Kompass-Wegweiser.
Das Handbuch zum Navigieren im Gelände
von Manfred Feller
KOMPASS Verlag, ISBN 3-85491-794-5, März 2006,
157 Seiten,
9,95 Euro
- GPS
von Uli Benker
Bruckmann Verlag, ISBN 3-76544-499-5, Mai 2006,
191 Seiten,
19,90 Euro
- Unterwegs im Regionalpark Barnimer Feldmark mittels
GPS-Navigation
von Detlef Kaden und Bernd Thiele
IS.RADWEG., 2007, 55 Seiten,
9,90 Euro
- Radeln im Barnimer Land mittels GPS-Navigation
von Detlef Kaden
IS.RADWEG., ISBN 3-9810029-4-6, 2005, 60 Seiten,
9,90 Euro
- Internet:**
(Stand Feb. 2008)
- Detailinfos zu GPS-Technik und -Software, Tipps und
Tricks
<http://noegs.de.tf>
<http://kanadier.gps-info.de/a-gpsseite.htm>
- Deutschsprachige Foren zu diversen GPS-Themen
<http://www.gps-forum.de>
<http://www.pocketnavigation.de>
- Kostenlose Kursaufzeichnungen von Brandenburger Rad-
und Wanderrouen
<http://www.Barnimer-Feldmarktouren.de>
<http://www.Barnimradler.de>
<http://www.Havellandradler.de>
- Kostenlose Kursaufzeichnungen aus Deutschland und
dem Ausland
<http://www.das-rad-ruft.de>

Über IS.RADWEG.

IS.RADWEG. Detlef Kaden versteht sich als Dienstleister für Wochenendradler, Radurlauber und Radwanderer sowie Tourismusdienstleister.

IS.RADWEG.
Informationsservice
Detlef Kaden

Elbestraße 64
16341 Panketal

In den Internetportalen

- www.Berlin-Usedom-Radweginfo.de,
- www.Berlin-Wolin-Radweginfo.de,
- www.Barnimer-Feldmarktouren.de,
- www.Barnimradler.de,
- www.Havellandradler.de und
- www.shop.is-radweg.de

www.is-radweg.de
d.kaden@is-radweg.de

erhalten Radfahrer umfangreiche Informationen für ihre Touren.

Gastgeber haben die Möglichkeit, ihre Dienste zu fairen Preisen zu publizieren.

Weitere Dienstleistungen von IS.RADWEG.:

Erstellung und Publizierung von Rad- und Wanderführern

Beratung zur GPS-Navigation, Erstellung und Publizierung von Kursaufzeichnungen (Tracks)

Verleihen von GPS-Empfängern und Zubehör

Regional- und Radwegmarketing inkl. PR- und Öffentlichkeitsarbeit

Diverse Beratungsleistungen u.a. zur Ausrichtung von Gastgewerben auf Radtourismus



Über das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Hoher Steinweg 5-6
16278 Angermünde

Telefon: (03331) 36540
Fax: (03331) 365410

www.
schorfheide-chorin.de

Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin ist mit 1.291 km² Fläche das zweitgrößte der Brandenburger Großschutzgebiete.

Es liegt etwa 75 km nordöstlich von Berlin zwischen den Städten Angermünde, Templin, Eberswalde und Prenzlau. Über 240 Seen und Tausende von Kesselmooren, Feldsöllen und Kleinseen sind eiszeitliche Hinterlassenschaften in der zur Hälfte mit Wald bedeckten Landschaft. Die größten zusammenhängenden Buchenwälder Mitteleuropas wachsen hier und sind mit ihren Waldseen und Mooren eine natürliche Besonderheit.

Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin ist bekannt für seine zahlreichen Wandermöglichkeiten, für alte Städte und Dörfer mit Alleen und Feldsteinbauten und Kulturdenkmäler vom Range des Klosters Chorin.

Der ökologische Landbau, der auf einem Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche stattfindet, gibt deutlich mehr Menschen Arbeit als die Intensivlandwirtschaft.

Die wachsende Vielfalt an touristischen Angeboten bedeutet ebenso Arbeitsplätze. Künstler kommen und siedeln sich an. Geöffnete Ateliers und Ausstellungen ziehen Gäste an. So bietet Bebersee jedes Jahr Kunstwochenenden an. In Joachimsthal ist ein Netz von Kunst- und Kulturstätten entstanden. Alle überragt der alte Wasserturm, seit Sommer 2006 öffentlich begehbar. Bei klarem Wetter ist der Berliner Fernsehturm mit bloßem Auge zu erkennen.

Zeichen setzt das Biosphärenreservat mit seiner Initiative zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Wer die Kriterien des Schutzgebietes erfüllt, kann mit dem erworbenen Prüfzeichen des Biosphärenreservates erfolgreich werben und die eigenen Einkünfte steigern.

Und immer im September auf dem großen Herbstfest im Hauptinformationszentrum Blumberger Mühle bei Angermünde können die Besucher eine breite Vielfalt der köstlichen und nützlichen Angebote erleben.



Über den Nationalen GeoPark „Eiszeitland am Oderand“

Eine Landschaft taut auf!

Unsere Ausflugsdestination Geopark ist 3.487 km² groß. Der Träger des Geoparks ist der Regionale Förderverein e.V.

Der Nationale GeoPark „Eiszeitland am Oderrand“ liegt inmitten einer reizvollen, von der letzten Eiszeit (vor ca. 15.000 Jahren) geprägten Landschaft. Er umschließt das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin sowie den Naturpark Unteres Odertal und in Teilen die Großschutzgebiete Naturpark Barnim und Naturpark Uckermärkische Seen.

Wer hat nicht schon einmal von der Glazialen Serie (Grundmoräne, Endmoräne, Sander und Urstromtal) gehört?

Erlebbar ist diese erdgeschichtliche Entwicklung im Nationalen GeoPark „Eiszeitland am Oderrand“. Des Weiteren gibt es zahlreiche geologische Sonderformen wie Kames, Drumlins, Oser und Sölle, aber auch Binnendünen, Trockentäler, Moore, imposante Findlinge und andere, welche auf Grund ihrer Ausprägung und Bedeutung zu geschützten Geotopen erklärt wurden. Im Geoparkgebiet befinden sich auch 786 Seen eiszeitlichen Ursprungs.

Unsere ständige Ausstellung in der Schorfheide-Info in Joachimsthal informiert Sie über die Region des Geoparks und viele seiner Angebote.

Mitinitiator des Geoparks und fachlicher Begleiter ist die Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Märkischen Eiszeitstraße e.V. Der 340 km lange Rundkurs der Ferien- und Erlebnisstraße „Märkische Eiszeitstraße“ soll die Kreise Barnim, Uckermark und den Norden von Märkisch Oderland im Nordosten Brandenburgs touristisch verbinden.

Mit Hilfe von 12 Ausgangspunkten, Städten entlang der Ferienstraße, soll das Gebiet auch rechts und links der Märkischen Eiszeitstraße mit seinen geologischen, kulturellen und siedlungsgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten erschlossen werden.

Projektbüro Geopark

Joachimsplatz 1-3
16247 Joachimsthal

Telefon: (033361) 64638
Fax: (033361) 64639

www.eiszeitland-am-oderrand.de

projektbuero-geopark@t-online.de

Regionaler Förderverein e.V.

Technologie- und
Gemeindezentrum 8b
16278 Pinnow

Telefon: (033335) 42070
Fax: (033335) 42071

regionaler-foerderverein@t-online.de





Ein Gemeinschaftsprojekt von



Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin



IS.RADWEG. Detlef Kaden

9,90 Euro
ISBN 978-3-9810029-0-4